#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

13 (14.1.1940)

Einzelpreis 15 Pfg.

14. Jahrgang / Folge 13

Gauhauptstadt Karlsruhe\*

Karlsruhe, Gonntag,

DER BADISCHE

den 14. Januar 1940

STAATSANZEIGER

26 englische Tankschiffe vernichtet

Britische Vertuschungsmanöver vereitelt — Lange amerikanische Liste widerlegt die englischen Lügen

## Schiffsraummangel wird zugegeben

Aenyork, 18. Jan. Bon gut unterrichteter amerikanischer Seite wird die Londoner Behanptung, daß die Berluste an britischen Oeltankern nur geringsügig seien, durch die hier vorliegenden Angaben widerlegt. Die geringsügige Jahl, die von den Engländern zögernd zugegeben wird, wird von amerikanischer Seite durch eine lauge Liste von 19 versenkten Tankschen die Lüge hingestellt. Nach den von Dentschland vorliegenden Angaben sind sogar 24 englische Tankschen Außerdem sichten und zwei Tankschen Deltanker "Athelchief" und "Agnita". Damit haben die Engländer dis jest sogar minde steus 26 Tankschen die Engländer dis jest sogar minde steus 26

H. B. Ropenhagen, 14. Januar. (Eigener Drahtsbericht.) Der Freitag war für die englische Seekriegssführung und für die englische Handelsschissfahrt ein schwarzer Tag. Eine große Reihe von Berlusten mußdugegeben werden. Nach dem englischen Kohlendampfer "Reynes" (1600 Brt.) auß London, der wie englischerseits mitgeteilt wird, in der Nordsee sank, ist auch daß Borpostenboot "Pitwines" (932 Brt.) an der Küste von Vorkspire durch Fliegerbomben vernichtet worden, desgleichen daß englische Marinewachtboot "Eroxton".

Das Schickfal eines weiteren Bachtbootes, des "Craw-

Das Schichal eines weiteren Wachtbootes, des "Craw-les Holyvod" ist unbekannt. Ein englischer Dampfer von 2700 BRI. auß New Castle ist vor der englischen Sikküte nach einer Minenexplosion aefunken. Der englische Trawler "Lucida" ist vor der englischen Mordoskkische auf eine Mine gelaufen und binnen weniger Sekunden gesunken. Dabei ist die gesamte Be-lebung des Narracksische von 14 Wennerschaft Besatzung des Borpostenschiffes von 14 Mann ums Leben

Am Freitagnachmittag ist der estnische Dampfer "Cafpar" (1200 BRT.) bei Ostavrotten südlich von Hollo auf Grund geftogen. Bon der Befahung konnten fich 15 Mann retten. Gin zweites Rettungsboot des Schiffes,

in dem 10 Mann faßen, wird vermißt. Die geretteten Besahungsmitglieder bes ichwedischen Dampfers "Svarton", die jest in Bergen angefommen find, berichten nach einer Melbung bes ichwedischen Telegrammbüros, daß ihr Dampfer nach einer außerordentlich fräftigen Explosion innerhalb einer halben Minute sank. Der Dampfer ist bekanntlich vor der englischen Rüfte untergegangen. Er war von Narvit nach England unterweas.

"Rein Raum für Gelbitzufriedenheit"

Obwohl fich die britifche Preffe offentundig auf behordliche Beifung bin immer wieder bemubt, den eingetretenen Schiffsraummangel abzuleugnen, ichlüpfen doch neuerdings gelegentlich auch Stimmen durch, die der tatjäcklichen Lage besser entsprechen. So war jett im "Daily Telegraph" zu lesen, daß die Geschichte der Schiffsversenkungen keinesfalls Raum für Selbst zu frieden heit zulasse und wenn die Versenkungen noch weiter gunehmen follten, werde die Arbeit der britischen Minifterien für Schiffahrt und Ernahrung in fteigendem Maße schwierig werden

Auch in der "Financial Times" wird in einem Ar-tikel, der sich mit den ernsten Schwierigkeiten des Ab-

fabes ber auftralifchen Beigenernte befaßt, nachbrücklich darauf verwiesen, daß England zwar einen Teil des auftralischen Beizenüberschusses abnehme, daß jedoch das australischen Weizenüberschusses abnehme, daß jedoch das Problem der großen Entsernung bestehe, zumal jeht noch hinzusomme, daß nicht genügend Schiffsraum vorh and en set. Es zeigt sich also aus diesen Neußerungen eindeutig, daß die britische Wirtschaft infolge des tatsächlichen Tonnagemangels bereits jeht vor ern tien Schwierigkeiten steht und daß die Austuhren nach England in weit größerem Ausmaß gefährbet sind, als dies die zuständigen Londoner Stellen zusaeben wollen.

# Das böse Prinzip.

Von Karl Neuscheler

Es ist ein merkwürdiger Prozeß, dem die ganze Welt ugenblicklich zwangsweise beiwohnt. Die Plutokratien zu Begrifflichen) des Franzosen und der "cant" (die kelbsteigensteilt des Berbrechers, des Berteidigers in einem, je nachdem. die gefallen sich aber ganz besonders in der Kolle des dichters, die sie sich schon vor zwanzig Jahren in Bertilles amklich angemaßt haben. Damals verankerten sie der Kolle des dichters, die sie sich schon vor zwanzig Jahren in Bertilles amklich angemaßt haben. Damals verankerten sie der kollektiven Sicherheit und der Abrüstung und vom emigen Völkerseit und von der Gerechtiakeit durch Es ist ein merkwürdiger Prozeß, dem die ganze Welt augenblicklich zwangsweise beiwohnt. Die Plutokratien des Westens gefallen sich in der Rolle des Anklägers, des Verbrechers, des Verteidigers in einem, je nachdem. Sie gefallen sich aber ganz besonders in der Rolle des Richters, die sie sich schon vor zwanzig Jahren in Verjailles amtlich angemaßt haben. Damals verankerten sie das Dogma von der deutschen Kriegsschuld, um freie Bahn sür ihre Willsürdiktatur über Europa zu haben. Wieviel schon und auch weniger schone Dogmen haben diese Westmächte nicht ausgeskellt, pazifisticke, wirtschaftsfremde, völkerzerstörende, Irrlichter über Jrrlichter in langer Reihe! Und das Ergebnis? Krieg! Die Dogmatiker des Westens sind auch jest nicht müßig. Schon verbreitet der weitverzweigte Propagandaapparat der Plutokrafen wieder seite Glaubenssätze für die Dummen,

Plutokraten wieder seste Glaubenssäße für die Dummen, auf die sie sich als die Mehrheit mit Vorliebe stühen. Der Gang, ja die Leidenschaft dum Abstrakten (leeren

oer folletiven Sicherheit und der Abrüstung und vom ewigen Bölkerfrieden und von der Gerechtigkeit durch Mehrheitsbeschlüsse uss, gelangweilt, nein genassührt und geohrseigt?! Damals hatten sie lange, viel zu lange alle Macht, ganz Europa, ja die ganze Welt nach ihren Dogmen zu gestalten und zu beglücken. Und was haben sie getan? Die Zeugen ihrer fortgesetzen brutalen Gewaltaten, Schikanen, Intrigen, Diebstähle und Erpressungen leben heute zum größten Teil nach Kö ist die lebenden leben heute zum größten Teil noch. Es ist die lebende Generation in allen Bölfern, die heute in diesem plutoftratischen Prozeß als Belastungszeuge nicht nur, sondern als Ankläger, ja als Strasvollzieher auslieht wider die unverbesserlichen Diktatoren von Bersailles und ihre noch traurigeren Rachässer.

#### Wehe den Dogmatifern!

Das neuefte Dogma ber plutofratifchen Rriegsverbrecher am Borabend des großen Kampses auf Leben und Tod lautet: "De utschland ift das bose Prinzip! Wir fämpsen gegen das Bose schlechthin, das in Sitter und seinem Nationalsozialismus verförpert ist." Wir lesen u. a. in der sehr angesehenen und verbreiteten fran-zösischen Zeitschrift "Revue des Deux Mondes" (Bd. 54, 2) unter der Ueberschrift "Die deutsche Revolution und der Krieg" folgendes:

. . Deutschland hat die Regierung, die es verdient. Ein dunkler Instinkt hat es wieder einmal dazu getrieben, die Lehren der Weltmoral zu verleugnen (!). Es ist bereit gewesen, schlechten Hirten und lügenhaften Propheten au folgen. Die Deutschen standen hinter dem Alldeutschtum, so wie sie hinter dem National-fogialismus stehen. Der Sieg des Nationalsogialismus in Deutschland ift fo wenig wie der bes Boliches wismus in Rugland eine Bufallsericheinung. Der eine wie der andere beweist, daß in der Seelenver-fassung beider Bölfer das Böse die Macht hat. Ein Bolf, das ohne Biderstand die Herrichaft einer Minderheit von Rarren und Berbrechern bulbet, verdient das Schicffal, das die Zufunft ihm bereit halt. In den überlieferten Moralauffaffungen des Bestens stedt eine gewaltige Kraft; fie wird letten Endes ftarfer fein als alle Berfuche der Lift und der Graufamfeit. Deutschland hat fich letten Endes felbit aufgegeben (!); allauviel in seiner Vergangenheit stimmt mit den Lehren von Marx (!) und Sittler überein . . . Deutschland wird und muß gründlich besiegt werden. Reine politische Klügelei barf bem Empfinden von Millionen Englandern und Frangofen Abbruch tun, die in den Krieg gehen, um endlich einmal "Schluß zu machen" (!). Kein Baffenstillstand vor einem totalen Sieg; kein Baffenstillstand, bevor Berlin nicht besetzt ist (!). Kein Baffenstillstand und feine Friedensverhandlungen, bevor die Nationalsogialisten nicht ausgespielt haben und alle ihre Führerben Siegern nicht tot ober leben-big ausgeliefert sind. Kein Friede, bevor nicht Bolen wiederhergestellt und um das von feinen deutichen Bewohnern zu räumende Oftpreußen vergrößerg ift (!). Friede nur dann, menn ein Streifen des deutschen Gebietes von der Nordsee bis deutschen Gebiefes von der Morosee bis zur Schweiz neutralisiert und einer französsisch ehritischen Verwaltung un-terstelltist (!). Friede erst dann, wenn das Meich in selbständige Einzelstaaten zerfallen ist, die getrennt voneinander Frieden schließen. Friede nur dann, wenn Desterreich = Ungarn ver-größert und wiederhergestelltift (!)." uff... Benn man diefen und ahnliche Erguffe "ber überliefer-

ten Moralauffassung" des Bestens liest, so kann man bloß sagen: Behe den Besiegten! Und wenn man dem dann die heutige politische Birklichkeit gegenüberhalt, dann fann man nur ftaunen über foviel bag und Beltfremoheit, und glaubt bes vergeltenden Schicffals Mahnruf du vernehmen: Behe ben Dogmatifern!

#### Moist die Moral?

Bas ift das denn für eine Moral, die angeblich misgunsten der Plutokratie spricht? Ist es die christliche? Oder die jüdische Voer die Moral der Lords? Oder die Moral der englischen Kapitalisten, oder die der Elendsviertel, oder die der französischen Marxisten und Dirnen, oder die des französischen Marxisten und Dirnen, oder die des französischen Generalkabs, oder die der niertel, oder die des französischen Generalkabs, oder die der Nerue des Deux Mondes", von deren chauvinstischer Abgründigkeit schon obige Kostprobe Zeugnis ableat? Viemen Besuch ab, um ihm persöntich seine Schawünsche zum 47. Geburtstag auszusprechen. (Presse-Possmann)

Gresse-Possmann)

# Auftlärungsflüge bringen wichtige Ergebnisse

Englischer Aufflärer von deutschen Jägern abge ichoffen / Britischer Bombenangriff abgeschlagen

\* Berlin, 18. Jan. Das Oberfommando der Behr= | Fluggeuge in einer der letten Rächte trop ftarter deutmacht gibt befannt:

3m 28 e ft en feine besonderen Greigniffe.

Die Luft waffe hat am 12. Januar ihre Aufflä-rungstätigkeit über Ofifrankreich und über ber Nordlee forigesetzt und hierbei wichtige Ergebnisse erzielt. Drei Einzelflugzeuge wurden von jeindlichen Jägern erfolglos angegriffen

Bom Feind wurde am 12. Januar außer einzelnen nächtlichen Einflügen, die z. T. wieder unter Berletzung der holländischen Neutralität vor sich gingen, nur ein einziges Bristol-Blenheim über deutschem Gebiet gesichtet. Das Flugzeng wurde nach kurzem Kampf von deutzich en Fägern abgeschoffen und ist nach Ansschlag auf französischem Boden verbrannt.

In der Deutschen Bucht versuchten acht britische Bom= ber deutsche Zerstörer anzugreisen. Aur zwei Angreisern gelang es, ohne jeden Erfolg Bomben abzuwersen. Der eine wurde abgeschossen, der zweite beschädigt. Die übrisgen sechs britischen Flugzenge drehten schon unter der Wirkung des gut liegenden Abwehrseuers unserer Berstörer norreitig oh störer vorzeitig ab.

#### Londoner "Erfolgs"=Bericht

\* Berlin, 18. Jan. Das britifche Luftfahrtminifterium gibt burch den Londoner Rundfunt bekannt, daß britifche

ider Flafabmehr über Splt feds Bomben abge-

worfen hätten. Bisher hatte man von amtlicher englischer Seite ftets abgestritten, daß britische Flugitreitfräste Bombenangriffe auf deutsche Flug- und Wasserstützpunfte an der Küste unternommen hätten. Nachdem nun aber der Bericht des Oberkommandos der Behrmacht vom 12. Januar sestgestellt.

stellt hatte, daß britische Flugzeuge einen Flugplat auf einer deutschen Insel angegriffen hatten, ohne Schaden anzurichten, beeilt sich das britische Luftsahrtministerium, bekanntzugeben, auf den Lufthafen von Splt feien fechs Bomben abgeworfen worden. Es ift bezeichnend, daß das britische Luftfahrtministerium entaegen soiner sonstigen Gewohnheit dieses Mal von angeblich hierbei erzielten "Erfolgen" nichts verlauten läßt, wohl aber ausbrücklich bie Stärfe berbeutichen Flugabwehr erwähnt.

Das Ergebnis dieses Flugunternehmens erscheint also selbst den gewiegtesten Lügenexperten des britischen Luftschrtministeriums als zu kläglich, um hieraus einen, wenn auch noch so bescheidenen "Ersolg" zu konstruieren.

#### "Ereter" nicht gesunten?

\* Amsterdam, 13. Jan. Nach Berichten aus London wird dort die Nachricht des argentinischen Blattes "Kampero", das den Untergang des britischen schweren Kreuders "Exeter" gemeldet hatte, dementiert.



Rach ben Ersebnisberichten deutscher U-Boot-Fahrer bat unser Zoichner bieses padende Bild gestaltet: Auf seiner Fahrt gegen England hat das deutsche U-Boot wieder einen britischen Frachter mit einem Torpedo ziellicher den Todesstoß versetz, nachdem die Befatung die Rettungsboote bestiegen hatte. (Beichnung von Frieder — Scherk-M.)



preffen und fünfzehn Rahre lang nach Kräften auszu-

plündern, zu betrügen und stets unversöhnstich au demüti-gen. Wir wissen nur, daß diese "Moral" für die West-mächte immer ein sehr autes Geschäft war, und daß alles,

was tein gutes Geschäft war oder ein solches verhinderte, von vornherein als "unmoralisch" gebrandmarkt wurde. So war der italienische Feldzug gegen Abessinien für sie

"unmoralisch" und die Sanktionen gegen Italien "mora-lisch", die englichen Gewalttaten und Greuel gegen die Araber in Palästina waren "moralisch", aber der Frei-heitzkamps General Francos war natürlich "unmora-

lifch". Das Militärbündnis mit dem Prager Zwingberrn und Erzireimaurer Benesch war "moralisch", der Frei-heitskampf der Sudetendeutschen und der Anschluß Desterreichs war gänzlich "ummoralisch". Die Einführung

der dreifährigen Dienstzeit in Frankreich mar "mora-lisch", aber die allgemeine Behrpflicht als deutsche Ant-wort war "unmoralich". Die Ausbehung der entmili-

tarisierten Kheinlandzone durch Deutschland war "un-moralisch", aber der Ruhreinfall und die militärische Besetzung der Rheinlande durch die schwarzen Silfstrup-pen Frankreichs war "moralisch". Moralisch war natür-lich auch das französisch-sowsetrussische Bündnis, der deutsch-russische Freundschafts- und Nichtanarisssvertrag

iber ift nicht nur unmoralisch, sondern einfach "teuflisch"

Sollen wir sortsahren in der endlosen Reihe solcher Sollen wir sortsahren in der endlosen Reihe solcher Selbstentblöhungen der heuchlerischen Pharisarunoral der plutofratischen Dogmatiker? Dies würde keineswegs schwer fallen. Wir fürchten nur, damit zu langweilen; denn wir und — Gott sei Dank! — der größte Teil der Welk weiß heute Bescheid über diese — plutokratische

Moral. Die meisten haben sie am eigenen Leibe verspürt

Moral. Die meisten haben sie am eigenen Leibe verspürt, und ganz besonders wir Deutsche. Wir haben das Unglück, tichtig und volkreich und mitkeleuropäisch zu sein, und also leben zu wollen schon über alle Maßen büßen müssen dant der edsen "Moral" der Doamatiker. Die "Revue des Deux Mondes" spricht ia auß, daß es einfach schon unmoralisch ist, ein Deutsicher zu sein, daß Deutschland an sich "daß böse Prinzip ist, und daß man endlich damit "Schluß machen" müsse. Damit wissen wir und weiß die Weit Beiseid.

Jett gilts!

Wir wissen genau, daß solche geradezu frankhaft ge-hälfigen Auffätze und Reben gegen Deutschland jest den

Bwed baben, die nachdenklichen und begeisterungslofen

Volksmassen der Plutokratien aufzuputschen für den Wassengang, auf den das Weldzudentum noch seine letzten Hoffnungen sett. Das sie aber möglich sind, und mar nicht nur vereinzelt, sondern durchweg und maß-

geblich, das zeigt uns Deutschen mit erfreulicher Deut-lichkeit, woran mir find. Des plutofratischen Bestens und all seiner schönen Dogmen und Phrasenweisheit lets-

ter Schluß ift: Brutale Gewalt, Bernichtung! Belch

ein Segen, daß der Führer und feine Be-

wegung die Versaikler Lehren von allem Anfang gewissenhaft beherzigt und Deutschland alle Fllusionen genommen hat bezüglich der "traditionellen Moralauffassung" der westlichen Geldherrschaft! Beute sind wir in der Hinsch gerüstet und bereit, den Kamps aufzunchmen, den man im Besten haben will. Ja, wir sind darüber hinaus sogar bereit, unsererseit. Echlus zu mochen" mit ienem Verkaiser Ensten und

Schluß su machen" mit jenem Berfailler Snitem und

einen Anbetern, das Europa mit Gewalt einen gerech-

ten und ehrenhaften Frieden vorenthalten will um

Best gilt's! Richt biefenigen, die fiber bie bortige Moralauffaffung folch icone Borte machen, muffen auf

den Schlachtfeldern bestehen, fondern der betrogene und

befohlene Poilu. Das ist schon etwas ganz anderes. Auch der Poilu hat Versailles noch nicht vergessen und die Re-densarten wie: "Die Deutschen bezahlen allest Er und seine Kinder haben dis heute nichts davon gewerkt. Und

was geht ihn Desterreich, die Tschechossowaket, was gehen ihn die Juden und Polacen im Osten Deutschlands an im Angesicht des Todes aus tausend Feuerschlünden in einen Krieg, den nicht Deutschland, sondern England und

schen Arieg, den nicht Deutschand, bnoern Englate und seine famose Regierung erflärt hat und absolut durchfüh-ren will? Jest gilt 3, auf 3 Gewissen, auf Herz und Nieren! Es will sich ein Straf-gericht vollziehen, bei dem die einstigen Berjailler Richter und ihr ganzer Anhang

der eigenen Berrichfucht willen.

meiß die Belt Beicheid.

## Gipfelpunkt britischer Heuchelei

Die scheinheiligen Vorwürfe über angebliche Angriffe auf "harmlose" Schifferboote reißen nicht ab

\* Brüssel, 18. Jan. Savas meldet aus Loudon, daß die "seigen bentschen Fliegerangrisse gegen schutzlose Fischerbampser" in der Oelsentlichkeit große Entrüstung bervorgerusen hätten. Die deutsche Seefriegsichrung wird dargestellt als eine Barbarei, die einem tollen Hunde gleich alles zu zersteischen entschlossen ist, was sich in ihrer Reichweite besindet. Die Art, wie Deutschland auf dem Meere Krieg führe, sei mit der Freiheit und den Rechten der Venichen unvereindar.

Die "Daily Mail" ichreibt, daß die Bombardierung des Schiffes "Trinity-House" und der Maschinengewehr-angriff auf dieses Schiff ein "Alt unmenschlicher Barbarei und nicht mehr Krieg, jondern Mord" fei. Go etmas paret und nicht mehr Krieg, sondern Mord" sei. So etwas habe man jedoch "von einer Nation erwarten müssen, die im letzten Krieg" — eine gemeine Grenellüge wird nun aufgefrischt — "Lazarettschiffe versenkt und auf die übersebenden Verletzten geschossen habe, Durch diesen neuen Terror zur See und in der Luft hofften die Nasi, die englische Entschlossenheit zu erschüttern, was ihnen aber nicht gelingen werde."

Abgesehen davon, daß sich die deutschen Fliegerangriffe nicht gegen "wehrlose und harmlose Fischerboote", sonbern burchaus im Rahmen bes Kriegsrechtes gegen bewaffnete Fischereifahrzeuge als Borpoftenschiffe im Dienste der englischen Kriegsmarine richteten, ift England die am wenigsten geeignete Macht, Deutschland einer "barbarischen und völkerrechtswidrigen Kriegführung" anzuklagen. Bir erinnern nur an die Worte des früheren englischen Seelords Fisher, die dieser im Jahre 1910 nach der "Neview of Neviews" dem Pazisisten Steed gegenüber äußerte, und der obige Bergleich von Barbarei, die einem tollen Sunde gleich entschlosen ist, alles zu zersleischen, was sich in ihrer Reichweite befindet", ist für die Engländer naheliegend. Er, Fisher, sagte: "Sollte ich beim Ausbruch eines Krieges zu besehlen haben, würden meine Befehle wie folgt sein: Das Wesen des Arieges ift die Gewalt, Mäßigung ist ein Unding. Schlagt au

als erste — sest — einerlei, worauf. Zeigt mit Deutlichfeit, urbi et orbi, daß ihr sest entschlösen seid, mitten in den Leib des Feindes zu dringen, drauf zu hauen, sogar, wenn er am Boden liegt, die Gesangenen in beibem Del zu sieden, Frauen und Kinder zu foltern alsbann wird man sich vorsichtig von euch ferne halten." (!)

Derfelbe ehrenwerte Lord vertrat England 1907 auf ber Haager Friedenskonferenz, die dem Ziele diente, den Arieg menschlicher zu gestalten. Auft dieser ehrenwerte Lord nicht zu un menschlicher Barbarei und Mord auf? Sind seine Empschlungen mit der Freiheit und dem Recht für die Menscheit vereindar? Wir erinnern die englischen Pharister an die Barason gus Africanschlichen färe, jene brutalfte und schändlichste Handlung, die die Seefriegsgeschichte aller Bölfer aufzuweisen hat und vergeffen nicht, in welch gemeiner Beife englische Seeleute bie wehrlos im Baffer ichwimmenden Schiffbruchigen bes deutschen 11-Bootes faltherzig einen nach dem anderen erichoffen. Das war fein Krieg mehr! Den heuch-lerifchen englijchen Lügenaposteln wird gur Junftration einer Empfehlungen die Lefture des in der "Rem Port Times" pom 7. 9. 1915 veröffentlichten Briefes des Bete-rinararstes Dr. Charles Banks empfohlen, der als Zeuge diefes icandliche Schaufpiel felbft miterlebt bat.

#### Deutschland beherrscht die Nordsee

B. Rom, 14. Jan. (Eigener Draftbericht.) Gine für die englische Seefriegsführung katastrophale Biland dieht "Gazetta del Popolo" nach den ersten vier Kriegsmonaten. In England spreche man immer von der Beherrichung der Meere, ohne sie, wie die Deutschen in diesen vier Monaten nachgewiesen hätten, wirklich zu besitzen. Tatsache sei jedenfalls, daß deutsche Ozeansdampser wie die "Bremen" nach Deutschland zurückehs ren fonnien, deutsche Kriegsschiffe können auslaufen, wann sie wollten und dem englischen Seehandel Schlag auf Schlag versetzen.

## Der Londoner Korruptionsausschuß

Auffallend viele Mitglieder ber Familie Chamberlain erhielten einträgliche Kriegspoffen

\* Mm fterbam, 18. Jan. Der parlamentarifche Un= tersuchungsausschuß zur Kontrolle der Kriegsausgaben, im "Dalin Gerald" "Korruptionsausschuß", in der übri-gen englischen Presse "Beschneidungsausschuß" genannt, ist zu seiner konstituterenden Sitzung zusammengetreten. besteht aus 18 Mitgliedern ber Megierungspartei, acht Labour-Parteilern und zwei Oppositionsliberalen.

Er hat das Recht, Kabinettsmitglieder, alle Bramte in maßgebender Stellung und ihre industriellen Bertrags-partner zu verhören. Der Ausschuß schritt sofort zur Bildung von sechs Unterausschüffen, die fämtlich von Regierungsparteilern geleitet werben. Den Borfit ber Musichuffe für die Luftwaffe und Berteibigung führen Oppositionelle, gleichzeitig verfügen aber bie tonservati-ven über eine Debrbeit.

Das von ber Opposition in ber erften Sigung gewinichte Rrengverhor Chamberlains wurde auf einen fpateren Termin vertagt: Auffallend viele Dits glieder seiner Familie sollen einträgliche Kriegsposten erhalten haben, wie denn überhaupt ber gesamten hoben Beamtenichaft ber Borwurf gemacht wird, vielen Berwandten, voran den eigenen Franen und Tochtern. Ges fretärinnenposten verschafft zu haben. Jur Dienstands-übung soll nicht einmal das Erscheinen ber Beteiligten ersorberlich sein, (!)

Dem Großbankbirektor Gir John Wardlam-Milne, dem Bräsidenten des "Korruptionsausichusses", gelang es aber, gegenüber der Opposition auf dieser ersten, äußerst stürmisch verlaufenen Sitzung eine Beschränkung des Aufgabenbereiches vorerft auf folgende Buntte au er1. Ueberfosten für den Aufbau der Truppenübungspläte, 2. überichrittene Sochitpreife für Granaten, Fluggeuge und Munition im allgemeinen,

3. unnötige Botelbeichlagnahme, 4. Klärung der Frage: wieviel toufend beschlagnahmte Motorfahrzeuge stehen nuglos umber,

5. Korruption bei den zivilen Berteidigungsftaben. Die Opposition erreichte ihrevseits eine Bereitschafts= erklärung des Ausschusses, die Korruptionsunter-suchungen auf die Flotte, die Kriegsschiffahrt und die

Flugpläte auszudehnen. Dem "Daily Berald" ericienen die Ziele des Ausschuffes "unerhört mager". Seine Aufgaben seien viel au ena gesaßt. Auf diesem Wege könne man der Miesenflut von Berichwerden mit genauesten Tatsachenangaben, die an die Unterhausmitglieder gegangen feien und denen der Ausschuß sein Dasein verdanke, nicht gerecht merden. Auherdem gebe die Zusammensehung des Ausschusses Anlaß du bedauerlichen Verdachtbefürchtungen. Der Bankdirektor, der ihn leite, hätte doch geradezu periönliches Anteresse, an der Verschleierung des in unterrichteben Kreisen viel besprochenen Buchers der Großbanken acaen

die Regierung. Der "Daily Herald" befürchtet, daß der Unter-fuchungsausschuß wie so viele seiner Borganger seinen Mitgliedern wur erhöhte Spesen gable, dem Lande aber gar nichts einbringen werde. Das alauben wir allerstings auch. Denn in den Pluiokratien oflegen die Kriegsgewinnler doch grundsätlich auch noch an den Untersuchungen ihrer eigenen Schiedungen zu verdienen. Sollte das der "fozialistische" "Daily Herald" vergessen haben?

## FÜHRER-FUNK

Die Beichselbrude bei Deblin fann am Montag dem Betrieb übergeben werden. Damit wird ber burchgebenbe Bugverfehr auf ber wichtigften Gifenbahnlinie Radom-Siedlee ermöglicht. Mit den Weichselbrücken bei Angerpol und Sandomiers ift damit die dritte von den Polen auf ihrem Rückzug zerstörte Weichselbrücke trop der Ungunst der Jahreszeit binnen fürzester Frift wieder aufgebaut

Das frangöfifche Rüftungsminifterium bat an allen Burgermeistereien Frankreichs einen flammenden Aufruf an-ichlagen lassen, in dem die Franzosen aufgefordert werden, ihrer vaterländischen Pflicht nachzukommen, ihr Alteisen

Die Bader: und Wleischerorganisationen in ben Saan haben mitgeteilt, daß auch die Preise für Brot und Kleisch erhöht werden. Diese Wasnahme wird mit Erhöhung der Gestehungskosten begründet.

Die Rovenhagener Baderinnung bat fich angefichts des Steigens der Rohstoffpreise zu einer erneuten Breise erhöhung für verschiedene Badwaren entidließen muffen. Auch von einer Versteuerung des Roggenbrotes ist die Rede. Im übrigen sind bereits eine aanze Neihe von Bäckereien infolge des Anzichens der Unkosten ihrer Betriebe in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten.

Mit Rudficht auf die Buderknappheit und auf die ftarte Nachfrage nach Sacharin hat eine starke Sausse auf dem englischen Sacharinmarkt Platz gegriffen. Die Regierung hat eine Preiskontrolle eingesett, die jedoch bisher keine durchgreifende Wirkung erzielen konnte.

Rach bem finnischen Seeresbericht vom 11. Januar ereigneten sich am Bortage feine besonderen Kampsband-lungen, mahrend die sowietruffische Flugtatiafeit am 10. Januar besonders über Gudfinnland fehr rege gewefen fein foll. Der finnische Großsender in Labti fei beschädigt und falle für einige Tage aus.

Der japanische Staatsrat unter dem Borfit des Kaifers genehmigte am Samstag die Berlängerung des provisorischen Fischereigbkommens mit Rugland, das bekanntlich bis Ende 1940 läuft.

In gang Spanien herricht ftarte Ralte, die weiter an-Die Gebirgspäffe nach Avila, in denen der Schnee drei Meter hoch liegt, sind unpassierbar, in Avila selbst berrichen 10 Grad Kälte. Die Mittelmeerküste bei Balencia wird von schweren Regenstürmen beimgesucht.

Ein heftiges Erdbeben murde in Los Angeles gefonet. wo sahlreiche Einwohner fich auf die Straßen flüchteten. Besonderer Schaden wurde nicht angerichtet.

#### Betreuung der neuen Kriegsopfer

\* Berlin, 18. Jan. Bu den verantwortungsvollen Aufgaben, die der Krieg für die Fürsorgebehörden mit sich bringt, gehört vor allem auch die fürsorgerische Betreuung der Beschädigten und Sinterblieben en aus dem gegenwärtigen Einsat der Behrmacht. Sie soll die umsassenden Magnahmen, die von den Fürsorge- und Versorgungsdienststellen der Wehrmacht durchgeführt werden, soweit erforderlich, eine sufätliche Silfeleiftung erganzen. Die Fürforge-stellen, die als örtliche Gemeindebehörden engite Füh-lung mit der Bevölferung haben, sind besonders bazu berufen, allen Besonderheiten des Ginzelfalles Rechnung su tragen und durch laufende oder einmalige Unterftithungen ober burch Darleben im Rahmen der fürforgerechtlichen Bestimmungen helfend einzugreifen. Berner haben die bei den Provinzen und Landesregierungen errichteten Sauptfürforgestellen, foweit nicht den Beichädigten bereits durch die Arbeitsämter ein Arbeits-plat vermittelt wird, die Berufs- und Arbeitsfürforge für Schwerkriegsbeschädigte durchzusühren, für die ein angemeffener Arbeitsplat oft nur mit Silfe des Schwerfriegsbeschädigtengesetes geschafft werden fann.

Die vielfeitigen Aufgaben auf dem Gebiet der Rriegsopferbetrenung werden von den Fürsorgebehörden in Kändiger Zusammenarbeit mit den Für-sorge= und Bersorgungsdienkstellen der Behrmacht durchgeführt. Bei diefer Arbeit leiften die AE.-Kriegsopferversorgung und der Reichstreubund ehemaliger Berufssoldaten wertvolle ergangende Silfe. Die enge Berbundenheit der Dienftstellen 'der Bebrmacht, der Gemeinden und der Arbeitseinsatverwaltung. die gemeinsam für das Wohl der Verschrten und hin-terbliebenen verantwortlich sind, kommt in einem ge-meinsamen Runderlaß des Reichsarbeitsministers und des Reichsinnenministers jum Ausbruck. Die Fürspracbehörden haben nach dem Runderlaß besonders darauf zu achten, daß den Versehrten und Hinterblie-benen in jeder Weise eine bevorzugte Behandlung zuteil wird.

Weber die in dem Runderlaß gegebenen Richtlinien wird das Oberfommando der Wehrmacht auch die ihm unterstellten Fürsorge- und Versorgungsdienststellen unterrichten und ihnen ergänzende Weisungen erteilen.

#### Graf Magistrati Gesandter in Gofia

\* Berlin, 13. Jan. Der Botschaftsrat der Königlich-Italienischen Botschaft in Berlin, Gesandter Graf Ma-giskrati, ist dum italienischen Gesandten in Sosia er-nannt worden. Zu seinem Nachfolger in Berlin wurde der bisherige erste Sekretär der italienischen Botschaft, Commendatore Guelfo Zamboni, ernannt,

Botschaftsrat Graf Magistrati ist im Januar des Jahres 1984 als Erster Sekretär bei der italienischen Botschaft nach Berlin gekommen. Er war vorher zuletz italienischer Generalkonsul in Algier, nachdem er ursprünglich im Kolonialdienst in Tripolis und später im Auswärtigen Dienst in Brasilien, China und späfer im Auswärtigen Dienst in Brasilien, China und Rom Ber-wendung gefunden hatte. Im Juni 1936 wurde Graf Magistrati zum Botschaftsrat der italienischen Botschaft in Berlin ernannt, welchen Posten er seither innegenati hatte. In dieser Eigenschaft ist er verschiedentlich in Ab-wesenseit des Bautschland italienischen Ausschaft mefenheit des Botichafters italienifcher Geichäftstrager gewesen. Im Juni 1988 erhielt er den Rang eines Ge-sandten unter Beibehaltung seiner bisherigen Stellung. Graf Magistrati war mit der Schwester des italienischen Außenministers Graf Ciano verheiratet, die ihm fürzlich durch den Tod entriffen worden ift.

# Badischer Stoatsanzeiger

14. Januar 1940

haupischriftieiter: Dr. Karl Neuickeler, Stellvertreier und Chef vom Dieust: Dr. Georg Brizner Verantwortich sin Politif: Dr. Karl Neuickeler, Sie Politif Dr. Karl Neuickeler, Sin politische und allgemeine Nachrichten: Dr. Georg Brizner. Fin kultur und Unterdaltung: Dr. Clintber Nöhrz vanz. Für Parzeinachrichten aus dem Gau: Friedrich Karl Haas. Für allgemeine Nachrichten aus deben und Nachdargebieten: Abbert Baut, für Lofales Wax Läicke für Sport Fred Feez. Für Britichaft: Dr Hanns deinz Schulze, Für Alleben und Nachdargebieten: Abbert Baut, für Lofales Wax Läicke für Sport Fred Feez. Für Britichaft: Dr Hanns deinz Schulze, Für Felder Rarl Geschwindner. Für Awseigen: Ludwig Meindl. Sämtliche in Karlstube. — Jur Zeit bet der Wehrmacht: Rolf Seichbrunn, Herbert Meininger, Huso Bichter, Fritz Schweizer, Fritz Sein Seld, Paul Schröter, Alfred Thiergarten, darafd Wachsmuth. — Berliner Schriftertung: Sans Graf Neischach, Berlag: "Führer"Berlag Sm.b.D., Karlstube.

Rorasionsdruck: Südweisdeutisch Druck. und Verlagsgeschlichaft un, b. D., Karlstube a Rd.

m. b. S. Rarlsrube a Rb.

# frevelhaften Uebermut, ein Strafgericht, das nicht nach Dogmen moralifiert, sondern ein Urteil vollzieht, das die wirklichen Berbrecher und Störenfriede hart aber gerecht trifft nach höherem Billen.

Wolnische Mörder und Brandstifter \* Bromberg, 13. Jan. Das Bromberger Sondergericht verurteilte zwei Bolen, die Brüder Josef und Franz Gellonet, ju je fünf Jahren Buchthaus und 10 3abs

Die beiden hatten in den ersten Tagen des Feldzuges in Volen ein deutich es Bauerngehöft unweit Bromberg angezündet. Als es niedergebrannt war, ließen sie den volksdeutschen Besiser von vorbeiziehendem polnischen Militär verhaften. Sie heschuldigten ihn, er habe deutschen Fliegern verabredete Zeichen gegeben. Kur dem Umstand, daß die polnischen Soldaten auf der Flucht mit sich selbst zu sehr beschäftigt waren, verdankt der deutsche Bauer sein Leben.

Ebenfalls vor dem Sondergericht in Bromberg stand der polnische Kaufmann Kranz Mania. Wie die Gerichtsverhandlung und die Zeugenvernehmung ergab, datte der Angeslagte am Blutsonutag eine Horbe polnischen Straßengesindels angesührt, die nach vorher aufgestellten Listen Bolksdeutsche ans ihren Bohnungen holte und grausam zu Tode quälte. Auf Veransassung verd Mania wurden dabet die Bolksdeutschen Erich Lange und Bernhard Seehawer in Gegen wart ihrer Frauen niedergefn in einer Kießgrube verschartt. Die Berhandlung erbrachte den Beweis, daß Mania die Hauptschuld an den verübten Greueltaten dieser vertierten Borde trifft. Er wurde daber zum Tode und dami der

handlung erbrachte den Beweis, daß Miania die Hauptschuld an den verübten Greueltaten dieser vertierten Horde trifft. Er wurde daher zum Tode und zum Versluft der bürgerlichen Schrenrechte verurteilt.

Als letzter erschien der erst 18jährige Pole Julius Wolf ha vor dem Richter. Er hat in den ersten Septembertagen den deutschen Mühlenbesitzer Rutter deiner polnischen Miltärabteilung denunziert und ihn beschuldigt, er habe mit seiner Windmühle deutschen Truppen geheben Reichen gegeben. Malicha ken mit 15 Kahpen geheime Zeichen gegeben. Wolscha fam mit 15 Jahren Gefängnis und 10 Jahren Ehrverluft bavon.

#### Nächtlicher Jabrifbrand in London

6.23. Ropenhagen, 14. Jan. (Eigener Drabt. bericht.) Bondon murbe in der Nacht dum Samatan durch einen großen Fabrifbrand aufgeschrecht, der die Bit-lichen Biertel der verdunkelten Sauptstadt in grellem sterfel der verduntelten Daupfstadt in grellem Feuerschein erhellte. Die Feuerwehr setzte mehr als 200 Mann und eine große Menge von freiwisligen Hilßseuer-wehrleuten zur Befämplung des Brandes ein. Dennoch dauerte es Stunden, dis das Feuer einigermaßen niedergefämpft war. Die Haupistraße des Londoner Oftens mußte für jeden Versehr gesverrt werden.

Die Polizeiberichte vermeiden nahere Angaben darüber, um was für eine Art von Fabrif es sich hier handelt. Auch in anderen Teilen Englands brachen große Schadenserer aus, so in Leicester, das befanntlich ein Haupt-teigleitsplat der irischen Texcoristen ist.

# Trägerinnen eines neuen sozialen Willens

Reichsleiter Alfred Rosenberg fprach zu den Arbeitsdienftführerinnen

\* Berlin, 18. Jan. Bor den ju einer erften großen Arbeitstagung in Berlin vereinigten Bezirksführerinnen des Neichsarbeitsdienstes für die weibliche Jugend und den Hührerinnen in der Neichsleitung des MAD. sprach zum Abschluß am Samstag der Beauftragte des Hührers für die Ueberwachung der gesamten weiblichen und welts anschulung und Erziehung der RSDAB. Reichsteiter Alfred Rofenberg.

Der Infpetteur des Reichsarbeitsbienftes für die weibliche Jugend, Generalarbeitsstührer Dr. Deder be-grüßte den Gast, der darauf zu einer längeren Ansprache das Wort nahm. Neichsleiter Rosenberg kennzeichnete zunächst den tieferen Sinn der entscheidenden weltpolitischen Auseinandersehung, die jeht zur Sicherung der Freiheit und des Selbstbestimmungsrechtes Deutsch-lands begonnen hat. Anschließend gab er den Führer-innen, denen auf ihrem besonderen Gebiet die Erziehung und Ertüchtigung der deutschen Mädchen übertragen ift, ein Bild von den vielseitigen Aufgaben, die der Nationalsozialismus gerade heute dem Arbeitsdienst für die meibliche Jugend stellt. Er sei eine Organisation geworden, die sich überall hervorragend bewährt habe. Auch dieser Zweig des Reichsarbeitsdienstes sei ein Lebendiges symbol für die nationalsozia-Lift if che Weltanichauung, "Sie als Filhrerinnen bes weiblichen Arbeitsdienstes", so betonte der Reichs-leiter, "sind die lebendigen Träger einer neuen sozialen

Gerechtigfeit und bes neuen sogialen Billens und tragen ju ihrem Teil bagu bei, die Ginden wieber gutgumachen, die frühere Beichlechter begangen haben. Das Schaffen des weiblichen Arbeitsdienstes im Alltag wird den Ring awischen Bille und Tat schliteß en helsen und unserem Bolt jene Zukunft garantieren, die zugleich auch den Ausbau eines neuen und besieren Europas ge-

Die Ansprache bes Reichsleiters leitete gu ber Ber: eidigung der Reichsarbeitsdienstführerinnen über, die im Beisein Alfred Rosenbergs in der Halle des Führer-heims stattsand und im hinblick auf die neue staatsrecht-liche Eingliederung der Führerinnen an die Stelle der bisherigen Verpflichtung tritt. — In unmittelbarem Ansichluß an diese Feierlichkeit hob Reichsarbeitsführer Dierl zusammenfassend noch einmal die großen und besonderen Aufgaben hervor, die den Führerinnen des RAD. obliegen. Er wies vor allem darauf hin, daß nicht die Organisation an sich, sondern ber Beist entschei= dend ift, der ihr inne mohnt. Für den Reichsarbeits-dienst gelte zu allen Zeiten das Lebensgesets der Treue, des Gehorsams und der Kameradschaft. Auf diesem festen Fundament werde er feine bobe Miffion im Dienfte der inneren Front auch in diesen Kriegszeiten erfüllen.

Die Tagung murde vom Neichsarbeitsführer mit bem Gruß an den Guhrer abgeschloffen.

## Vorbildliches soziales Aufbauwerk

Bestwall-Erholungsheim Plassenburg eröffnet - Dr. Tobt begrüßt die erste Gruppe Erholungsbedürftiger

\* Berlin, 18. Jan. Am Freitag wurde auf der Plassenburg bei Kulmbach im Rahmen der vor kurzem ersöffneten klinischen Abteilung des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen das Westwall-Erholungsheim Blaffenburg eröffnet.

Generalinspettor Dr. Tobt traf au biefem 3wed gegen 17 Uhr auf der Burg ein und begrüßte im Uebungsraum der Reichsichule die erfte Gruppe erholungsbedürftiger Westwallarbeiter, die vor einigen Stunden angekommen waren. Es handelt sich um Männer zwischen 18 und 65 Jahren, die aus allen Gawen des Reisches stammen, insgesamt 81 Mann, die 16 Monate und mehr am Westwall gearbeitet hatten, Männer mit teilsweise anfälligen Erfältungsfrankheiten, Stoffwechselkrankscheiten, mit Rückfällen aus Unfällen und früheren Erfankungen die wend werd eine mehrmösige Ernalung frankungen, die nun burch eine mehrwöchige Erholung auf der hergerichteten Burg vollkommen ausgeheilt wer-

Generalinspeftor Dr. Todt gab feiner Freude Ausbruck, daß es gelungen fei, die Reichsschule des MS.-Bun-bes Deutscher Technik au biesem Zwed umzubauen. Er

wies barauf bin, daß er ben befannten Orthopaben Professor Gebhardt, der feit Jahren Unfall- und Ar-beitsverlette ärztlich betreut, beauftragt habe, den Geundheitszustand der Westwallarbeiter eingehend zu prit-fen. Als Stätte hierfür schien ihm die Plassenburg besopders geeignet. Sier feien die Männer des Westwalls aus ihrer sonstigen gewohnten Umgebung herausgenommen, an einer Stätte des Frohsinns, der Erholung und der Kameradichaft versetzt, die zur Wiederherstellung der Geundheit mefentlich beitragen werde. Weiter gab Generalinspektor Dr. Todt auch seiner Freude Ausdruck, daß aus den gahlreich einlaufenden freiwilligen Spenden hervor-gebe welch großes Berftändnis biefes hervorragende fo-Biale Aufbaumert in allen Kreifen bes beutichen Bol-

Für die Benutung der Burg als Westwallerholungs= heim waren nur geringe Umbauten, darunter die Er-richtung von Aerstezimmern für die Behandlung, not-wendig. Generalinspektor Dr. Todt bestimmte auch, daß ein Teil ber erholungsbedürftigen Reichsautobahnarbeiter das Westwallerholungsheim benuten dürfen.

# In 25 Sekunden abgeschossen

Erfolgloser Angriff britischer Bomber auf deutsche Zerftorer in der Deutschen Bucht

Schluß folgendes: "In der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 18. Januar meldete am Aur 2 Augreifern gelang es, ohne jeden Erfolg Bomben abzuwerfen; der eine wurde abgeschöfen, der zweite beschädigt. Die übrigen 6 britischen Flugzenge drehten unter der Wirkung des gut liegenden Abwehrfeuers unferer Berftorer vorzeitig ab.

In diesem soldatisch turz gehaltenen Tatsachenbericht wird ungeschminkte Wirklichkeit dem deutschen Bolke zur Renntnis gegeben über den Bersuch eines Angriffes britischer Flugzeuge auf deutsche Zerstörer in der Deutschen Bucht. Dieser Bersuch blieb ich on in seinem Anfang fteden; ja, es wurde nicht einmal versucht, den Angriff zu wiederholen. So stark abschreckend wirkte auf Die Briten die fefundenschnelle Abwehr, die fofort beim Erkennen der Flugzeuge als feindliche einsette, und die fo ichnelle Bernichtung der einen Maschinen und die den Briten fichtlich überraschend fommende ftarte Abwehr feis tens unferer Berftorer.

Reine Schiffe, aber viele Trümmer in der Mordfee

Gine Gruppe unferer Berftorer brauft durch die grangrune, ftart bewegte Nordjee. In milber, verwegener Sagd brechen fie auf ber Suche nach feinblichen Ginheiten und Sandelsichiffen, die es wirklich noch magen follten, reichbeladen nach England au fahren. Weder am Tage noch in der Nacht läßt fich irgendwo eine Rauchsahne blicken. Mehrfach sehen wir aber Trümmer, Balkenteile, Rettungsringe und sonstige Ueberbleibsel von Schiffen, die ihre Fahrt nach England trot unserer Warnung anstraten und von unseren U-Bovten versentt werden

Die Brudenbesatung, Offiziere und Mannschaften, die zahlreichen Ausguckposten, über das ganze Dec verteilt, halten schärfste Backt. Flat und Geschütze stehen in stän-Diger Bereitschaft.

Bei diesem für die feindlichen Flieger ausgezeichneten Angriffswetter muß jeden Augenblick mit ihrem Auf-

tauchen gerechnet werden. An diesem Januarvormittag frischt es bis Windstärke 7 anf. Bei der hoben Fabrt jagt ein Brecher nach dem an-beren über die Bad und über die Bruden. Da plöglich werden achteraus zwei Flugzeuge ausgemacht.

Von der Brücke aus wird Fliegeralarm burchgegeben

Die Marmgloden ichrillen und raffeln burch die Deds fiber das ganze Boot hin. Die Bache raft an Deck. Die Männer kommen so herangestürmt, wie sie sich im Augenblick angekleidet befanden; nur hinauf — hinauf — hin auf, nicht um eine Sefunde zu ipät zu kommen zum Schuß auf den Briten. Kein Mensch merkt etwas von der Kälte, von der salzigen Räffe der überkommenden Brecher. Da achteraus Steuerbord, da fommen fie, zwei tiefer fliegende und 6 höher darüber. "Kommt nur an, ihr Burschen!" Die Männer an den Entsernungsmessern auf den Leitständen sagen fortlaufend Abstand und Höhe. Es steht sest, daß es sich nach der Bauart, nach der Art des Ansstiegens unseres Bootes, einwandsrei um britische Maschinen handelt die uns generiten mollen ichinen handelt, die uns angreifen wollen.

Richt einen Junken von Erregung fieht man den Wannern auf der Brüde und an den Leitständen und bei den Geschützen an. Gesammelte Kraft mit dem un-bedingten Willen zum Kampf, zur Vernichtung des Geg-ners spricht aus ihren Gesichtern und Vewegungen, wartend auf den Befehl: Feuererlaubnis! Die 8 Briten tommen näher. Die zwei tiefer fliegenden jagen beran, wollen uns von der Steuerbordfeite ber faffen.

"Fenererlaubnis!"

Da fracht icon bei der erften Gilbe die Rlaf los, faßt

mit den evsten Schüssen das Ziel.
Bir sehen, wie die Schüsse schaft in die Kanzel der ersten Maschine schlagen. Sie neigt sich nach vorn, erst langsam, dann immer schneller; kurvt mit Bollgas nach links, seukt immer mehr die Spise und skürzt etwa 100 Meter vor nuferem Bug auf Bacbordfeite ind Baffer. Roch im halben Anfichlagen geht die Maschine reftlos in Trümmer. Gin großer Delfled, Holztrümmer, Polfterfite, Fallschirme und die Leichen der drei Flieger treiben an uns vorbei; vom ersten Schuß bis zur Vernichtung der Lochead-Maschine vergingen 25 Sekunden!

Die zweite tieffliegende Maschine jagt in unserem Beuer um den Bug und wird auf der Bactbordfeite noch mals von unserer Flat gefaßt. Wieder fonnen wir ein-wandfrei die Treffer an ihrer Breitseite festitellen. In bochfter Fahrt und in Rurven tann fie fich dem Feuer ent= Inzwischen kommen die übrigen feche boch fliegenden Briten auf etwa 2000 Meter Entfernung in einer Bobe von ungefähr 2500 Meter an die mit höchfter Fahrt laufende Zerstörergruppe heran. Sie werden von der Flat unserer Zerstörer sogleich unter Dauerseuer genom-men. Als die ersten Schüffe ebenfalls sosort dicht am Ziel liegen, gehen sie höher und kommen noch eiwas näher; aber das zielsichere Feuer unserer Flak veranlaßt sie, wahllos von zwei Maschinen je zwei Bomben abzuwerfen Die weit hinter uns in die See gehen. Die vier letten Maschinen furven boch, dreben ab, vereinigen sich mit den fibrigen und jagen davon.

Zehn Minuten nach dem Abschuß

das E.R. II verliehen

Als die Lockhead in dieser rasenden Geschwindigkeit bernichtet worden war und dann auf dem Baffer vertrachte, tonnten fich die Rameraden auf der Steuerbordsette nicht halten. Sie sprangen hoch, schrien Hurra und winkten gur Brude hinauf. Ueberall erfolgsftrablende Befichter. Den Geschützführern der Steuerbordflat mer-

den die Sande gerqueticht. Als die flüchtenden Englander im dunstigen Horizont verschwinden, heißt es: "Flieger-alarm aus!" Der Kommandant und der Erste Offizier besprechen auf der Briede mit dem Artilleriensfliger den herrlichen Erfolg. Der A. D., augenblicklich wachfrei, geht unter Ded. Bon den begleitenden Berftorern merden

Bludwünsche mit den Bintflaggen berüber gemacht. Da gibt der Kommandant den Befehl, den A. D. noch einmal heraufzuholen. Ohne Mübe kommt er heraufgerannt. Der Kommandant fragt ihn eingehend über die beiden erfolgreichen Geschübführer: "Bitte, laffen Sie die zwei auf die Brude fommen, Gie fommen auch herauf, aber diesmal mit Müte.

Drei Minuten fpater fteben ber A.D. und die beiden Beidutführer, ein Bootsmannsmaat und ein Matrofen-Hauptgefreiter, beide von ihrem Plat fommend, im Delzeug und Südwester vor dem Kommandanten. Er be-glückwünsicht sie mit Händedruck, steckt die rechte Sand in die Tasche und überreicht dem Hauptgefreiten, dessen Flak die Lockhead herunterholte, das ER. II. Der A.D. und der Bootsmannsmaat hatten es bereits früher bei besonderem Einsab erhalten. Nach der Ablösung wird der Hauptgefreite unter Deck von seinen Kameraden geseiert. Bis zu uns herauf hören wir: . . . Denn wir sahren gegen Engeland!

## Gaudi bei den Steiermärkern

In einem Moseldorf geht es hoch her — Oftmärker in der Gifel

Bon Sonderberichterstatter Bachtmeister Bogelpoth

O Im Besten, 13. Jan. (P.A.) Es ist die Zeit zwischen Tag und Nacht, Blaues Dämmern liegt über dem Schnee. Bir sahren durch den Eiselwinter, ein PAB. und ein schwerer Fünstonner. Der "Schwere" fährt uns voraus, seine Ketten wersen den Schnee wirbelnd durch die Luft gegen unsere Windschaftscheiben. Langsam erhebt sich die Winternacht. Dunkle Tannen stehen am Weg, das blaffe Mondlicht wirft gespenstische Schlagschatten auf den

In viel gewundenen Serpentinen fenft fich die Bergstraße zur Mosel hin. Da fließt sie, Eisschollen auf den Wellen, die mit ihren geisterhaft glipernden Lichtern im nächtlichen Dunkel verschwinden. Eine Fähre trägt uns über den Fluß. Der weiße Saum des Ufers verschwimmt, ein neuer taucht auf, und zwischen Ufer und Ufer gurgelt das Wasser um die Schollen. Scheinwerfer reißen die Nacht auf, das Gis strahlt wie reines Silber.

Soldaten stehen am anderen Ufer. Sie erwarten uns, um uns als Gäfte in die Ueberraschungen eines vergnüglichen Abends einzusühren. Wir kennen solche Abende. Sie sind sorgfältig vorbereitet und wirken dennoch wie

köstliche Improvasationen. Aber das, mas sich in den nächsten zwei Stunden bier auftut bei den Gebirgsjägern aus der Oftmark, das ift bennoch ein Stück mehr als das, was uns bisher auf unseren vielen Fahrten begegnet ist. Das ist ganz Sei-mat, ganz Steiermark. Ein Blick, ein Händedruck — wir haben uns gefunden. Wir wiffen um die Schickfale aller und wiffen, daß sie Kameraden sind. Wie ihre Bäter einst

Rameraden waren, jah und aufrecht, - Rameraden an der Dolomitenfront, in den Karpathen und am Isongo,

"Pfundsbrüada" find fie, diefe blutjungen Burichen; tantig wie ihre Berge und ftart und hart wie die Baume unter gadigen Gelfen, trobig wie die Stürme, die um die Ruppen und Grate der Alpen pfeifen, und bei allem, wie uns ihr Sauptmann bestätigt, so frei von jeglichem, törichten Eigensinn im Dienst, besonders im Kampf. Im Polenkrieg haben sie ihre Bewährung bewiesen. Zehn Mann der Kompanie tragen das Eiferne Kreus. Wir fühlen, wie fie heute bemüht find, ihre Sarte zu verdecken und nur die Stimmen klingen gut taffen, die in besinnlichen Rhythmen hinüberschwingen zur

Der Saal ift gum Berften gefüllt. Steiermarter und Moselaner harren in drangvoller Enge der fröhlichen Dinge des Abends. Horrido, schallt es als Gruß von der Buhne bis ins "hintere Parkett." Alle Augen, alle Ohren, alle Bergen find weit aufgeriffen, Sänger Jobler und Schuhplattler offenbaren die wundervolle Urwüchsigkeit

Gaudi muß sein! Sagt der Ansager, ein unbefangener Gebirgler, der sich genau so gibt, als stände er seit Jahren mit der unerschütterlichen Routine eines "Conferenciers" im Rampenlicht der Bugne. Natürlich muß Gaudi sein, bestätigt der unermudliche Beifall, der immer wie-ber durch den Saal brauft und eine Stimmung schafft, I die gum Schluß nur ichwer gu bandigen ift.

Die jüngste und modernste Waffe

Dr. Goebbels und Dr. Len bei der DA. — Abschied vom Kasernenhof

O Berlin, 13. Jan. Zu einer gelungenen und vorsbildlichen soldatischen Feier gestaltete sich der Abschiedsabend einer Propaganda-Ersag-Kompanie in Potsbam. Die Männer der Ersagstompanie, von Berni Journalisten, haben in Potsdam eine harte soldatische Schule durchgemacht, um jest als Soldaten der Feber hinauszugehen au die fämpsende Front und der Heimat ihr foldatisches Erlebnis zu vermitteln.

Die Propagandatompanien der nationalfozialiftifchen Wehrmacht find eine einzigartige und völlig neue Gin=

fen find die Feder, die Ramera, das Mifrophon, die im modernen Krieg nicht minder wichtig sind, als das Maschinengewehr; denn sie vermitteln Dokumente der Bahrheit, die die besten Baffen im Kampf gegen die Lüge
sind. Den wundervollen soldatischen Geist, der auch diese jüngste und modernste Truppe beseelt, konnte man in Potsbam fennen lernen.

Den Abschied vom Rafernenhof gestalteten die Manner ber PR. zu einem großartig organisierten, in jeder Beife gunftigen Geft, das von echter Rameradichaft ge-



Dr. Goebbels und Dr. Ley auf dem Kameradschaftsabend der PK-Männer

richtung. Bahrend früher der zivile Rriegsberichterftatter amifchen fampfenden Truppen eine reichlich tomische Figur barftellte, wenn er es nicht überhaupt vorzog, eine Kriegserlebniffe aus Erzählungen anderer zu gieben, gehört beute der Kriegspropagandift, Schriftleiter, Bildberichterstatter, Rundfunfreporter ufm. gur fampfenden Truppe, ift Soldat wie jeder andere, den gleichen Befahren ausgesetzt und vermag so lebensnah das Kriegs erlebnis den Daheimgebliebenen gu ichildern. Ihre Baf-

tragen murde, aber auch von viel Geift und Bit der Männer der Propagandakompanie zeugte. Unter den zahlreichen Ghrengaften aus Partei, Staat und Wehr-macht, die den Männern der Pressekompanie die Ehre ihres Ericeinens gegeben hatten, fab man auch Reichs-minifter Dr. Goebbels und Reichsorganisationsleiter Dr. Len, die mit offensichtlicher Freude und Begeifterung den Darbietungen der fleinen Goldatenbühne folg-

(Scherl-Bilderdienst-M.)

Unsere Kurzgeschichte:

## teind im Werk

Belegschaften einander ab. Für bie turge Beit eines Atemzuges war es plötlich ganz stille in den weiten Berfftätten und hohen Sallen; aber gleich banach begann von allen Seiten wieder ber ohrenbetäubende Larm ber Schmieden, Sammer und Balgen, beren ftraffer, weithin dröhnender Ahnthmus den unaufhaltfamen Gang der Arbeit anzeigte.

In der Arbeiterkolonne des Berkmeifters Brand, die in der ein wenig abseits liegenden Balbhütte arbeitete, waren vor einigen Tagen Anftellungen fremder Arbeiter vorgenommen worden. Brand, von ber Schwere der Berantwortung seiner Aufgaben überzeugt, hatte sich im Anstellungsbüro vorher noch einmal alle Papiere vorlegen laffen; da er jedoch nichts Auffallendes bemerken konnte, glaubte er, den neuen Arbeitern vertrauen zu bürfen.

Tag und Racht ftanden fie vor der breiten, lärmenden Reverfierwalze, ichweißtriefend por Sige, die in der niedrigen Walghutte herrichte, um mit größter Gile, doch unter planmäßiger Verrichtung der erforderlichen Ar-beitsvorgänge, Block für Block durch die Balze zu brin-

Bie ein Befehl durchschnitt Brands icharfe Stimme den Lärm: "Eins — zwei — drei", ein Dutend Arme hoben rudartig mit fräftigen Griffen den Blod empor, so daß er auf einem ftarten, niedrigen Solggerüft lag. Bieber flang die Stimme bes Bertmeifters auf. Bieberum griffen ein Dubend Hände zu und schoben den Blod an die Walze beran. Da bemerkte Brand, daß der eine der Arbeiter, der jüngst eingestellt war, sich unauffällig abseits hielt und näher an die Walze getreten war, um das hindurchgeben des Blockes eingebend zu beobachten. Der Werkmeister rief ihn an. Im gleichen Augenblick fuhr der andere zusammen und griff nach einer Zange, die am Boden lag, um fich zu schaffen zu machen.

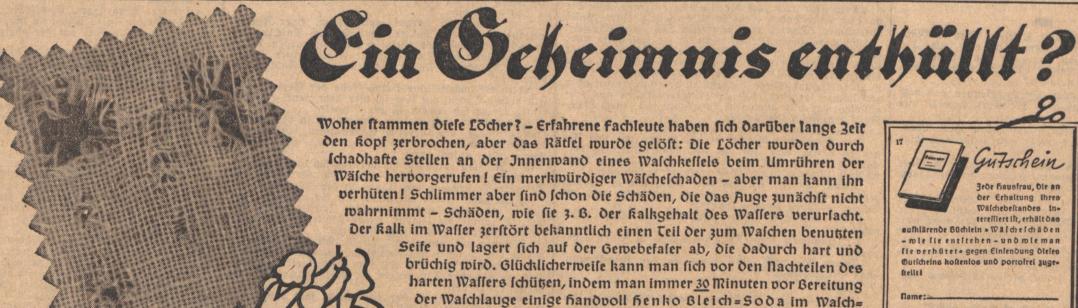
Beim Aufschrillen der Fabritfirene gingen die Arbeiter in den Gefolgichaftsraum hinüber. Brand, mehr von einer inneren Unruhe getrieben als aus voller Uebergeugung, ging nach wenigen Augenblicken noch einmal in die Balgbutte gurud. Bon draußen ichon hörte er ein leifes hämmern und Schlagen. Beim Gintreten fand er ben anderen noch bei der Arbeit, wie er bei der Obermalge einige Schrauben angog. Brand ichopfte Berdacht, und er blieb, als der andere zu den übrigen Arbeitern hinübergegangen war, noch zurück. Eingehend untersuchte er die Ober- und die Unterwalze. Es war nichts Auffälliges zu entbeden. Die Schrauben mußten wirklich loder geworden sein, denn nun waren fie von dem neu eingestellten Arbeiter wieder fo angezogen, daß die Metallblode beim erften Stich auf die vorgeschriebene Stärfe ber Platten gebracht werden konnten. Aber Brand wollte auf der Huttein und einen jeden seiner Kolonne beobachten. Doch nichts geschah weiter. Tag für Tag konnten sie die vorgeschriebene Anzahl der Metallblöcke durch die Reversierwalze bringen. Brand mußte zufrieden fein.

Bieder murden Metallblode in die Sutte gefcafft. Wiederum klang die scharfe Stimme des Werkmeifters wie ein Kommando auf: "Ein - zwei - drei - Der Blod lag auf dem Gerüft, wurde an die Balge vorgeschoben, bis er in die Drehrichtung tam und langfam unter freischendem garm bindurchging. In der Mitte bes Blodes ftand die Balge plötlich ftill. Dann rudte fie wieder an und glitt ein wenig weiter. Brand, ein Unbeil ahnend, fprang vor. Blitichnell fah er dabei einen nach dem anderen an und bemerkte im gleichen Augenblick eine bunne Stichflamme zwifden der Ober- und Unterwalze. Da verlöschte bas Licht. Der Werkmeister wartete. 3mei. drei Sefunden. Plötlich loderte mit einem berftenden Getofe eine Flamme auf. Brand und die übrigen Arbeiter wurden gu Boden geriffen. Brand verfpurte Schmerzen. Seine Schulter blutete. Da der garm in den anderen Hütten zu laut war, konnte niemand etwas horen im Wert. Brand richtete fich auf, fcbrie vor Schmergen und mantte gur Balge. Selbsttätig ichaltete fich die Rotbeleuchtung ein. Da fah Brand, daß einer der Arbeis ter feblte. Er rief beffen Namen. Bergebens, 11nb gla er danach sofort die Walze untersuchte, merkte er, daß der Rugelzapfen fehlte.

"Alfo doch!" ftieß Brand wütend heraus und lief, von einem feiner Kameraden gestützt, über den Sof zum nachften Werftelephon. Es konnten höchstens zwei, drei Dinuten vergangen sein. Aber noch hatte er vielleicht Glück. daß der andere auf dem Fabrikgelände fei. Brand riß, ehe die Telephonistin ein Wort sagen konnte, den Hörer

"Ausgange fchließen!", fchrie er, aber im gleichen Augenblid fant er vor Schmerzen nieder, daß ihm ber Sorer aus der Sand glitt.

Der Berfmeifter murde fofort ins Krantenhaus geschafft. Rach einer Operation, der er fich unterziehen mußte, erfuhr er, daß der Arbeiter gerade als er das Bert verlaffen wollte, angehalten werden fonnte. Außer dem Rugelzapfen wurden Stiggen und Blane bei ihm gefunden. Ginige Tage nach ber Gerichtsverhandlung, in der auch Brand über den Berhafteten ausfagen mußte, wurde im Werf durch Anichlag befanntgegeben, daß der feindliche Agent feine Tat mit dem Tode ge-



Wäscheschäden verhüten ist volkswirtschaftliche Pflicht!

frei von schädigenden kalkablagerungen.

maffer verrührt. Das Waffer wird dadurch weich wie Regenwaffer, die Seife im Waschmittel geht nicht verloren und die Wäsche bleibt

Bede Sausfrau. Die an ber Erhaltung Ihres terefflert ift, erhält bas aufklärende Buchlein » Walchelchaden fle verhütet . gegen Einfendung dieles Buticheine koftentos und portofrei guge-Benkel & Cie A.B., Duffeldorf

H 112 0/40

## Zahlen, auf die wir stolz sind!

Das Ergebnis der Gaustraßensammlung vom 6. und 7. Januar — Neue Steigerung gegenüber dem Borjahr

Die Ganftragenfammlung vom 6. und 7. Januar, die 1 erste Samulung für das Kriegswinterhilfswerf im Rampfiahr 1940, hat alle Erwartungen übertroffen. Beamte, Sandwerfer und Manner ber Technischen Rothilfe haben an biesen beiden Tagen im Gan Baben in Sgejamt 285895.70 Reichsmart ge-tammelt. Legt man biese Zahl auf die Gesamtbevölkerung

#### Spart Kohlen!

Ginbeitliche Regelung für Berforgung mit Sansbrand

Im Sinblid auf die berzeitige ftrenge Ralte ift im Ins terefie einer gleichmäßigen und gerechten Berforaung der Bevölferung mit Sansbrand aller Art eine ein heitzliche Regelung erforderlich. Der Babische Pinangund Birtschaftsminister hat daher eine im Staatsanzeiger Rr. 5 veröffentlichte Andronung erlaffen, durch die mit fosvetiger Wirfung dis einschließlich 2?, Januar 1940 für die Abgabe von Hansbeaud Höch it mengen feltgesent werden. Danach darf in Städten über 5000 Einwohner Roft an Einzelverbrancher nur in Mengen bis zu 20 Itr., an Großverbranscher bis zu 50 Itr. für jede Heizanlage, jonstiger Hansbrand bis zu 5 Itr. für jeden Hanshalt abgegeben werben.

Für die übrigen Orte gilt dies mit der Maßgabe, daß Kols in Wengen bis zu 20 Atr. für jede Seizanlage, sonstiger Hausbrand bis zu 8 Atr. für jeden Sanshalt geliesert wird. Soweit sich im Einzelsall Härten erneben, in das örtlich aufändige Wirtschaftsamt berechtigt. Ausnahmen zugnlassen. Ss muß aber erwartet werden, daß ieber Ginzelwehrencher mit leinen Canalisanten. eber Einzelverbrancher mit seinen Sausbrandbeständen iparsam umgeht und nur so viel Sausbrand eintauft, als er bringenb benötigt.

unseres Ganes um, fo bedeutet das pro Ropf der Bepol= terung eine Spende von 9,81 Rpfg. Wenn man bedenft, daß im Winterhilfswerf 1988/39 das Spendenauftommen pro Ropf der Bevölferung unter wefentlich günftigeren Boraussehungen 6,06 Rpf. und im Winterhilfswert 1987/38 gar 5,08 Rpf. betrug, tann man erft die Große der Opferfreudigfeit unferer Bevolferung am Oberrhein ermeffen.

Un der Spipe der 27 badifchen Rreife fteht diesmal ber Kreis Mosbach mit einer Spende von 16,85 Apf. pro Kopf der Bevölferung. Es folgen die Kreife Wolfach mit 16,70 Apf., Pforzheim mit 13,89 Apf., Donauejchingen mit 13,43 Apf. und Konstanz mit 12,40 Mpf.

Die erfte Sammlung im Rriegsjahr 1940 bat erneut gezeigt, daß die Bevolkerung unferes Grenggaues ben Appell des Gubrers bei der Eröffnung des Kriegswinterhilfswerkes 1939/40 verstanden bat. In seiner Einsatbereitschaft und in feinem Willen, alles ber Bemeinschaft au geben, damit der Sieg auf allen Fronten unser ihn wird der Gau Baden auch im Jahre 1940 wie immer an der Spitze stehen. Das ist unser Stolz und zugleich unsere höchste Verpstichtung! F. K. H.

#### Kameraden forgen für Kameraden!

Arbeitstagung des Amtes für Rriegsopfer der REDAP. in Offenburg

Aarlernhe, 18. Jan. Die Gauamtsleitung bes Amtes für Artegsopfer, Gau Baden, halt am 20. und 21. Januar in Offenburg eine Arbeitstagung ab, an der neben den Kreisamtsleitern und hinterbliebenenbetreuerinnen ber Kreife auch die Kameradichaftsführer größerer Kamerabschaften teilnehmen, um für die Arbeit des Jahres 1940 neue Richtlinien zu erhalten. Der ge-genwärtige Krieg bringt der dem Amte für Kriegsopfer unterstellten Nationalsozialistischen Kriegsopferversor-gung neue Aufgaben und Berpflichtungen. Träger die-ser Organisation sind die Männer, die sich im Welttrieg für das Baterland eingefest und ihr Blut verapffen bas ben, die jest in freudiger Einsabbereitschaft an ber in-neren Front fteben, um ben jungen Kameraben, die heute gum Kampfe für Deutschland angetreten find, und

deren Angehörigen Berater und helfer zu sein.
"Kameraden sorgen für Kameraden." Unter diesem Motto wird die Arbeitstagung stehen. Im Wittelpunkt dere Tagung stehen erstmals Referate über das Wehrmachtsfürsorge- und Bersorgungsgeset, mit dem die Tagungsteilnehmer vertraut gemacht werben, damit fie den aus der Wehrmacht ausgeschiedenen Soldaten fowie den hinterbliebenen gefallener Rameraden hilfsbe-

reit gur Geite fteben fonnen.

# Dieser schluchienartige untere Teil des Tales mit seinen Steilwänden und bizarren Felspartien gehört au den großartigsten Felsentälern bes Schwarzwaldes überhaupt

ichützt ist ferner auch das dichte Ufergehölz.

\* Konstanz, 12. Jan. (Ritigang der städtischen Schulden.) Mitteilungen über die Entwicklung der städtischen Jinanzwirtschaft ist zu entnehmen, daß die im Konstanzer daushaltsplan für das Rechnungsjahr 1989 Stamm getroffen und ichwer verlett.

Dezember 1939, alfo um rund 85 Prog. verringert. \* Gadingen. (Borgeichichtlicher gund.) Bor

> Ratbichen Mühle am oberen Lebergraben. Das in ber Straße liegende Gasrohr war gebrochen und Gas in ben Mühlenraum gedrungen. Der dort anwesende Obermüller und zwei Landwirte aus Sondelfingen erlitten Bas-

\* Bitdingen (Beffen), 12. Jan. (Mit ber brennenden Zigarette ins Bett und erstidt.) In dem füdlich Bidingen nahe der Hanauer Kreikgrenze gele-genen Ort Edartshausen hatte sich ein junger Mann nachts zu Bett gelegt und vergessen, seine Zigarette auszumachen. Die brennende Zigarette fiel in das Bett und entglindete es. Bevor die Angehörigen etwas von dem fich entwickelnden Brand bemerften, war der funge Mann bereits erstickt.

## Nachwuchslenkung in der Kriegswirfschaft

In einer grundsählichen Erklärung betonte der Reichs-arbeitsminister vor einiger Zeit, daß auch und gerade während des Krieges die Jungen und Mädel einen Be-ruf erlernen müßten. Jedoch bedingen die durch die Kriegswirtschaft veränderten Verhältnisse auch gewisse Umftellungen und Neuderungen der hießer giftigen Umstellungen und Alenderungen der bisher gultigen Grundfage. Es ift jest in erfter Linie erforderlich, daß dem Nachwuchsbedarf der wehrwichtigen Wirt= schaftszweige — also der Landwirtschaft, des Berg= baues, der Eisen- und Metallindustrie und der chemischen dates, der Eisen- und Metallindustrie und der chemischen Industrie — Rechnung getragen wird. Es kann somit nicht mehr nur objektiv im Sinne einer planmäßig gelenkten Verteilung des zur Versügung kehenden Nachwuchses auf alle Verufszweige vorgegangen werden, sondern es muß in erster Linie der subjektive Bedarf der augenblicklich wichtigken Verufe gedeckt werden.

Die etwaige Gesahr, daß durch eine — friedenswirtschlich geschen werden.

Die eiwaige Gefagt, das durch eine - friedensbitten ich aftlich gesehen - au ftarte Besehung der betreffenden Birtschaftszweige erfolgen könnte, liegt praktisch nur in der Metallinduftrie vor, während die anderen Gruppen auf längere Sicht Rachwuchszustrom auch friedensmäßig vertragen. Und für die Metallwirtschaft wird bie Gefahr einer Ueberbesetung insofern nur gering= fügig fein fonnen,

Trop diefer Borrangftellung der friegswichtigen Berufe darf aber auch die Nachwuchsattührung zu den sonstigen Berufen nicht gänzlich abgestoppt werden; benn Nachwuchspolitik ist Politik auf weite Sicht, und es muß somit bei allen zu treffenden Maßnahmen stets auch die spätere Umstellung auf die Friedenswirtschaft im Auge behalten und berücksichtigt werden. Außerdem brau-chen wir ja auch in der Kriegswirtschaft den Kaufmann im Einzelhandel, den Bäcker, den Fleischer, den Bank-lehrling n. a. m. Schwierigkeiten könnten sich hierbei le-diglich dadurch ergeben, daß in bestimmten Wirtschafts-zweigen die Produktion durch Stillegung oder Einschrößen-ten der Betriebe kont gehaut ist und der Einschrößen dweigen die Produktion durch Stillegung oder Einschrän-kung der Betriebe stark gehemmt ist und somit die Bor-ausschungen für eine geordnete Nachwuchsansbildung mehr oder minder weitgebend entsallen, dezw. dadurch, daß — wie vor allem im Handwerk — die Meister als Ausbildungsberechtigte eingezogen sind. Aber auch hier-für ist Borsorge getroffen. In diesen Fällen wird näm-lich von den Berufsberatungsstellen der Arbeitsämter dafür gesorgt werden, daß anderen Betrieben des glei-den Birtschaftszweiges, die die ersorderlichen Boraus-setzungen bieten, ein erhöhtes Rachwuchsten Boraus-setzungen bieten, ein erhöhtes Rachwuchsten Beise bei den Jugewiesen wird. Das gilt in gleicher Weise bei den Jugewiesen wird. Das gilt in gleicher Weise bei den Jugendlichen, die in ftillgelegten Betrieben in einem Ausbildungsverhältnis gestanden haben voer deren Miese ster eingezogen murden Alben wird noch hierester nach ter eingezogen murden. Ihnen wird nach hierfur von ber Reichswirtschaftskammer erarbeiteten Grundfäten von den bezittlichen Kammern gemeinsam mit ber Be-rufsberatung ein neuer Arbeitsplatz zugewiesen, an dem

fie ihre unterbrochene Ausbildung fortfeten konnen. Gin Zwang zum Abbruch der Ausbildung ist also in keinem Fall gegeben.

Entsprechend ift diefer Grundfat auch für die Jugendlichen aus den geräumten Gebieten festzuhalten, deren jetz an anderer Stelle des Reiches begonnene oder fortgefette Ausbildung so gestaltet ist, daß sie diese später einmal ohne Schwierigkeiten oder Unterbrechung an ihren Beimatorten fortführen fonnen. Denn höchstes Gefet ber Berufsplanung ift die Sicherung bes Rachwuch ses. Man ist beshalb auch nach Kräften bewitht, den volksdeutschen Jugendlichen aus den besetzen Gebieten sowie den aus den baltischen Staaten usw. zurückgewanberten in biefem Ginne bei ihrer Berufseinmundung be-

Beiter ist gerade jest die Ausbildung in Anlerwberusen von besonderer Bedeutung, und zwar einmal wegen der fürzeren Ausbildungszeit und bem badurch gegebenen früheren Zeitpuntt eines produftiven Ginfates biefer Rrafte, andererfeits aus friegswirtichaftlichen und fabrifationstechnischen Grunden. Die Jugendlichen und beren Eltern muffen baher die teilweife noch vorhandenen

Vorurteile gegenüber diesen Tätigkeiten aufgeben, zumal der Anlern beruf in keiner Weise minderwertig gegenüber dem Kacharbeiterberuf dastebt.

Bon großer Bedentung sind die Anlernberufe vor allem auch für die weibliche Jugend, zumal ja in den weiblichen Berusen sversaut weniger Möglichkeiten sur eine Ausbildung in Lehrberufen gegeben find. Deben ber Bekleidungs- und der Textilinduftrie — ben Domänen des weiblichen Berufseinsates — fommt auch die Metall-induftrie in Betracht, wo das Gros der weiblichen Arbeitsträfte fogar nur menige Wochen eingearbeitet wird. Es werden baber bei der Lenfung des weiblichen Berufsnachwuchses neben ber Vermitilung in die Landwirtschaft, bie bei ben Mädchen an erster Stelle ficht, vor allem bie auf diefem Bebiet vorliegenden Erforberniffe im Auge behalten, wobei naturgemäß immer barauf Bebacht gu nehmen ift, daß die Struftur der Arbeit den Ginfat weib-

licher Jugendlicher gulaft. Die Frage der Anlernung Jugendlicher aus bem Silfsarbeiterst and sowie die der eventuellen Umftellung von Lehrlingen in minder friegswichtigen Berufen auf attverwandte friegswichtigere ift in erster Linie eine Aufgabe der Betriebe, die ja selbst an der Sicherung ausreichender Arbeitsfräfte das größte Interesse haben müffen. Außerdem haben die Birtichaftstammern Beratungsstellen eingerichtet, die den Betrieben mit Rat und Tat zur Hand gehen. Wo es notwendig ift, schalten sich ferner auch die Arbeitsämter mit ein, die hier in enger Rusammenarbeit mit ber Organisation ber gewerblichen

Wirtschaft und der DAF. vorgeben.

## Dom Taubergrund jum hochrhein

\* Triberg. (50 Jahre im Dienste des Noten Kreuges.) Eine seltene Ausgeichnung wurde Frau Lina Mang zuteil. Sie war bis zum Jahre 1938 fünfgig Jahre lang Borfigende bes damaligen Babifchen Frauenvereins vom Roten Kreus, Zweiggruppe Triberg, und gehört auch jest noch der DRR.-Ortsgemeinde Tri-berg an. Das Deutsche Rote Kreus hat der verdienten Zubilarin die seltene Auszeichnung der DRR.-Chren-

\* Chonau i. 29. (Comerer Unfall.) Beim Gal. Ien eines Ririchbaumes wurde im benachbarten Uben-felb der Oberpostichafiner Rung von einem fturgenden

\* Hanisen i. W. (Adlerwirt Behringer töd-lich verunglückt.) Auf der Station Hausen i. W. verunglücke am Dienstagabend gegen 7 Uhr der weithin bekannte Adlerwirt von Hausen. W., Johann Georg Behringer, tödlich. Er war auf der Heimfahrt von Lörrach begriffen und wollte bei der Einfahrt in die Station den Wagen verlassen, als der Zug noch im Fahren war Webringer klinte und gestigten. ren war. Behringer fturgte und erlitt einen Schabelbruch. der in kurger Beit den Tod gur Folge hatte.

furgem wurden außerhalb von Oberfadingen neue Giedlungsspuren aus der jungeren Steingeit aufgebeckt. In Berbindung damit wurde auch das Gelande beim fog. Roten Saus am Engpaß naber untersucht. Hierbei, fo men icone Funde aus der vorletten Eiszeit gutage. U. a. wurde auch ein Faguteil aus heimischem Quar-git dem heimatmuseum überwiesen.

\* Baldshut. (Das Albtal unter Raturichus.) Das allen Besuchern des Hotzenwaldes bekannte Alb-tal, das sich von St. Blasien in südlicher Richtung zum Hochrhein hinzieht, ist nunmehr auf Grund behördlicher Anordnung zum geschützten Landschaftsteil erklärt worden. Unter den Schut des Reichsnaturichutgefetes ift der landwirtschaftlich schönste Teil des Albtales gestellt worden, nämlich vom fog. Bantlistoch unterhalb Riebers mühle bis Albbruck, wo die Alb in den Rhein mundet

Füll deine Schreibeflinte nur noch mit **U H U**-Tinte

In vielen Windungen zieht sich hoch über der ichäumen-den Alb die Straße von Albbruck nach St. Blassen durch die Felssprengungen und fünf Tunnel dahin. Die wilde Schönheit des Tales wird nunmehr für immer erhalten bleiben. Unter das Verbot fallen nicht nur die Anlage von Hochipannungsleitungen, von Bauwerken aller Art und von Steinbrüchen, auch durch größere Kahlhiebe darf das Landichaftsbild keine Beeinträchtigung erfahren. Ge-

dorftelliger Inlight für Ins mit 630 630 RM. und für die Tilgung mit 717.300 RM. eingehalten werden können, so daß dis zum 1. März 1940 der planmäßig vorgeschene Schuldendienst voll erfüllt sein wird. Der Schuldendienst voll erfüllt sein wird.

\*Sigmaringen. (Wirehren das Alter.) In Sigmaringen leben von den ehemals 12 Geschwistern der alt eingesessenn Familie Bauer heute noch 5, die zusammen 426 Jahre alt sind. Ihr Durchschnsttsalter besträgt also über 85 Jahre. Der älteste Bruder vollendet im Februar sein 98. Lebensjahr.

\*\*Heutlingen. (Drei Personen durch Gasversgiftet.) Ein schwerer Gasunsall ereignete sich in der Plathischen Wissle zu geberer Ledergrechen. Das in der

vergiftungen. Man fand die drei Manner bewußtlos auf und brachte fie ins Rrantenhaus. Lebensgefahr befteht

#### Filmwirtschaft vom Ausland unabhängig

In der Aufsichtsratsstitung der Usa, die unter Leitung ihres Borstienden Staatsrats von Stauß stattsaud, erstattete Generaldirektor K i i f de einen eingedemden Bericht über das am 31, 5, 1939 ju Ende gegangenen Geschäftstadt 1938/39 und über die heutige Lage des Unternedmens.

tige Lage des Unternedmens.

Der Geldäfisdericht muß in erster Linke unter Berücklichtigung der Tatjache betrachtet werden, daß die deutsche Filmwirtschaft nunmedr dom Austande des in früheren Jahren die zu 40 v. S. der Serstellungskolten amortisterte, völlig unabhäng aufgae worden ist. Der Geschäftsbericht stellt fahr diese Unaddangstolten der Verbesterung der wirdschaftschen Verdatnisse und den aus dem Sinzitrist neiter Birtschaftsgediete — Dinnart und Eudetengau — zurückzischen ist. Sie wird noch versätzt durch die nach dem Finzitrist neiter Versätzin der Verdatnissen von der Verdatnissen de

Alls Holgeerscheinung der Verbasserung der allgemeinen wirtsschaftlichen Lage sind auch die Usa-Unique weiter gestiegen. Sie dahen Gewinne den 142,4 (im Vorladr 118,47) Willionen Reichsmark erreicht. Interessant ist die start e Ziena die eine der zahlen der Jahren der Westernacht er der Vertagen der Ver

The Filmproduction undast: 30 große Spiessiume. 6 große francopractige Spiessiume, 15 beutsche Am-Kurzsiume, 28 beutsche Kurursiume, 32 fremospractige Kultursiume, 156 Wodenschauen, 125 Judussium und Werbeilume. Der Ausdruch des Artices dat die Lage des Unternedmens nicht zu beeinrächtigen vermocht. Die Filmproductin nurde fin dollem Umfange fortgefekt. Die Odaiereinmadmen ersubren während der ersten kriegswochen einen vorübergehenden Michana. Sie stegen sedoch dath wieder an und übertressen das Ergebnis der entsprechenden Zelt des Vorjahres.

#### Kleiner Wirischaffsspiegel

Siderung der Butterqualität. Die dereits amgeklindigte Siderung der Butterqualität auch im Arlege fit nunmedr durch eine Amprovening der Dauphvereimignung der Deutschen Milde und Heitsutsschaft gerogett worden. Danged haden die Wolkereien die intern Betrieben dergestellte Burter, dewor sie in den Berkehr kommt, darauf zu prüben, od die Lualität mit der Keinigekdnung ibereinspirimmut. Eine gleiche Brütung daden die Arohverteiter vorzumedmen, — Auch die Aleinwerteiter wosden verpflichtet, von jeder zunehnen. — And die Kleinverteiler wowen verpflichtet, von seder Tonne, Kisse und jedom Karton mindestens eine Probe zu prüfen. Merkoare Qualitätsadweichungen daben sie innerhalb von 24 Sum-den zu beaustanden.

Berfandbahnhöfe im Getreibe-Ausichmetarif. In den Aussendbahnebarif 17 B 9 für Genreibe, der von einer Reihe mittelbeutsicher Berfandbahnböfe mach den Badnhöfen Frankfurt a. Main, beivelberg, Karl fru he, Ludwigsbaken, Mannheim und Vormögitt, wurden ab 8. Januar 1940 die Vorfandbahnhöfe Markran-

ftadt, Biefelbach, Weißenborn-Lilberobe mit Converfrachtsten auf-

genommen.

Deutschland auf Auslandsmessen. Das Deutsche Keich wird sich mit eigenen ausschen Wielkungen au folgenden Früheabesmessen beseiligen. Utrecht vom 5. die 14. Mänz, Brüffel vom 6. die 17. März, Zagreb vom 27. April die 6. Mai, Beigrad vom 13. die 20. Abril amd Blovdiv vom 29. April dis 12. Mai, Diese amulichen Abril amd Blovdiv vom 29. April dis 12. Mai, Diese amulichen Abril amderichen. Sie verden für die deutschen Abrilden Wertwolfes Historiete im Dienst der Exportsönderung sein. Kuttermittel sie Briefianbenmesen e. A. verden Futtermittel für die Verstanden zur Verstanden zur Verstanden für die Abriefianben kann die Kolor Verstanden für Verstanden zur Verstanden gestellt. Seder Verstand für Exportsonung der Verstanden zur Verstanden erhält dem Reichselben für Exportsonung der Verstanden zur Verstanden erhält dem Reichselben der die Kolor Verstanden für Exportsonung der Verstanden zur Verstanden erhält dem Reichselben einen Anzechsschen, der auf den Kannen des Indoders ausgestellt ist und die Zahl der bersonungsberechtigten Tiere auswelst. Süddeutscher Saatenmarkt

Süddentscher Saatenmarkt Die Nachtrage nach allen Keldfaaten bat nathrichenvelse wetter-bin augenommen. Keden dem Erofdmaden bat fich vor allem das lebhafte Anteresse seitens des Landhandels wesentlich gestetgert. Notlese und Luzerne blieben meissbasedrte Arten. In Kleefaaten daben sich die Auführen leicht gebesserte Arten. In Kleefaaten daben sich die derfuhren leicht gebesserte. Die Veschaftung dieser Arten ist weiterdin von größter Bichtivesti, do daß seine Gesegen-doft versämmt wird, sir Saatzwecke alse erreichbaren Bestände zu sichen. — Der Unisst in allen übrigen Feldsaaten und auch Kunsel-jaaten nahm gewochtten, normalen Verlauf.

Brauerei Moninger, Karlsruhe Die Brauerei bat am 30, 9, 39 ibr 50, Geschäftssahr als WG, adaeicklossen. Der auf 27, 1, 40 anderaumten HV werden sübr dies Geschäftslahr 6 % Dividende und 1 % Sonder-Dividende (Vor-lahr 6 %) borgeschlagen

Aktien-Gesellschaft Arthur Rieter, Konstanz (Baden)

Berliner Schlachtviehmarkt

Berlin, 13. Jan. Editadivichmartt. Pretic: Odfen: a 45.50, b 41.50, c 36.50, b 28; Bullen: a 43.50, b 39.50, c 34.50, b 24; Kibbe: a 43.50, b 39.50, c 30—33.50, b 22—24; Kirien (Kalbinnen): a 44.50, b 34.50, c 27; Kärber (Souderflass): 68—80; andere Kälber: a 65, b 57, c 48, b 38; Lämmer und Sammel: al 50, bl 48 bis 50, c 40—43, b 30—38; Edweine: a 43, f 37—39, a 28—31; Edweine: a, bl und bil je 53, c 52, b 49, e 47, f 38—45, gl Samen 53, gll 49, Eder 45, Altichneider 53.

Ob Reparator, ob neue Apparate
Stefs out herlient Nich Stets out bedient Dich . . . .





ner, die dort unten arbeiten, kommen für eine folche Tat nicht in Frage. Terbrüggen war zwar wenig beliebt bei ihnen, aber zu einer Gewalttat hatte fich bestimmt nie-

"Mit diefer Ausfage geben Sie zu erkennen, daß nach Ihrer Meinung der Schuß nicht Meinders, sondern viel eber Terbrüggen galt?"

"Das will ich damit nicht gesagt haben, herr Landgerichtsrat, denn ich fenne weder den Täter noch seine Beweggründe zur Tat."

"Wie erflären Sie fich aber die bestimmte Aussage von Meinders? Er will befanntlich genau gefeben haben, daß der Schuß von Ihnen kam?"

"Gine folde Behauptung muß teder gurudweisen, der die Berhältniffe auf der Strecke unten tennt. In der Dunfelheit, die dort herricht, konnte auch Meinders weiter nichts ichen, als daß das Mindungsfeuer von vorn fam. Den Schützen jelbst konnte er auf feinen Kall er-fennen, jumal er nur jelten unter Tage mar und bie Berhältniffe dort nicht naber fannte."

"Zwijchen Ihnen und Berrn Meinders bestand eine gewisse Feindseligkeit?"

"Nein."
"Mer gegen Herrn Direktor Terbrüggen doch?"
"Das bestreite ich nicht."

ben Borten des Richters überhört er.

mand von ihnen hinreißen laffen."

"Und der Grund dazu."
"Einen bestimmten Grund könnte ich nicht angeben. Es mar perfonliche Antipathie."

"Und die persönliche Abneigung ging so weit, daß Direktor Terbrüggen Ihnen sogar noch am Tage vor der Tat Ihre Stellung fündigte? Oder aus welcher anderen Veranlaffung geschah das?" Werner überlegt sekundenlang. Die leise Fronie in "Darüber möchte ich die Ausfage verweigern, herr Landgerichtsrat. Es handelt fich dabei um Differenzen rein privater Ratur."

"Co. Aber es beitett doch die Möglichfeit, daß Ihnen nach der überrafchenden Ründigung der Gedante fam, fich an Terbrüggen gu rachen. Es ging ja immerbin um

Ihre ganze Existenz."
Sellingrath schittelte den Kopf.
"Derartige Gedankengänge lagen mir damals und auch später vollkommen fern."

"Dem fteht aber doch die Tatfache entgegen, daß Sie an dem betreffenden Tage beim Ginfahren Ihre Baffe mitnahmen. Das ift zum mindeften doch ungewöhnlich "Es ware ungewöhnlich, wenn ich es getan hatte. Aber das Gericht tret in dieser Annahme. Ich habe niemals beim Einfahren eine Baffe bei mir gehabt. Ich hatte bisher auch niemals eine Beranlaffung dazu."

"Der Befund Ihres Wagens in der Garage hat aber zweifelsfrei ergeben, daß der Wertzeugkaften gut verchlossen war und unmöglich inzwischen mit einem Nach= ichlüffel geöffnet fein konnte.

"Dazu vermag ich nichts zu fagen." Der Borsibende blättert nervös in den vor ihm liegenden Aften. Der Fall lag doch sonnenklar. Es war wirklich sinnlos, daß der Mann dort bei seinem hartnädigen Leugnen blieb. Bas verfprach er fich bavon? "Dann erklären Sie fich bitte bagu, wie die Ihnen

gehörige Waffe erst zur Tat benutzt und später auch am Tatort gefunden werden konnte?" "Diese Auskunft könnte wohl nur der Täter selbst geben."

Dr. Wildenow lehnt sich achselzuckend in seinen Sessel "Baben Sie noch eine Frage an den Angeklaaten, herr Staatsanwalt?"

"Dante." "Dann —" Der Borfitsende wendet fich dem an der Tür stehenden Justigwachtmeister au. "Dann bitte au-nächst den Zeugen Karl Meinders."

Der tritt. fofort ein. Mit leichten, federnden Schritten geht er auf den Tijch des Richters zu. Den rechten Arm träat er in einer ichwarzseibenen Binde. Nach Anficht der behandelnden Aerzte wird diefer Arm vermut-lich steif bleiben, da die Kugel einige Sehnen durchschla-

gen hat. Werner wendet fich beim Gintritt Diefes Mannes nach hinten, wo Balter Sammerkott und Frau Thora Reviten fiben. Sie tuscheln eifrig miteinander, und ihren Bliden ift au entnehmen, daß fich ihr Gespräch um den eben auftretenben Meinders zu dreben icheint.

"Sie heißen Karl Meinders, find Direktionssekretar Beche hammerkott und am 28. Oktober 1889 als Sohn eines Bergmanns in Ratibor geboven?" "Jawohl."

Sie wollen also genau gesehen haben, Gerr Zeuge, daß der auf Sie gerichtete Schuß von Doktor Hellingrath abgegeben murde?"

"Ich mache Sie darauf aufmerklam, Herr Zeuge", unterdricht ihn der Richter, "daß Sie im Anschluß an Ihre Vernehmung wahrscheinlich vereidigt werden. Ueber die Bedeutung des Sides und die Folgen einer Falschausjage brauche ich Ihnen nichts zu fagen. Stahren Sie bitte fort."

Meinders machte eine fleine Befte der Berlegenheit. Gin heißer Boben, auf dem ich bier ftebe, denkt er. Doch fofort hat er fich wieder in der Gewalt. "Ich habe in dem gleichen Augenblick, in dem ich ge-troffen wurde, noch deutlich wahrnehmen können, daß

das Feuer von derfelben Stelle fam, wo uns Hellingraths Lampe entgegenschimmerte."
Dr. Redling rausperte fich vernehmlich und bemerkte: "Außer dem Angeklagten befand fich aber auch noch Direftor Terbrüggen vor Ihnen in der Schuftlinie -"
"Richt gang", weist Meinders den Anwalt josort du-

ruck, "Terbrüggen ftand nur wenige Schritte feitlich von ich fonnte die Umriffe feiner Figur in bem ungewiffen Zwielicht gerade noch erfennen. "Rehmen wir einmal an", mischte fich der Borfibende wieder ein, "nehmen wir einmal an, daß Sie recht haben, Berr Beuge. Batten Gie mit dem Angeflagten Belling-

rath irgendwelche Differengen, die einen folden Angriff gerechtfertigt hatten?" Meinders gogert wieder ein wenig, fagt bann aber

flar und bestimmt: "Rein". Der Mann auf der Anflagebant fieht überraicht auf, als er diefes Rein hort. Er ift dem Gericht von Bergen bantbar, daß es Menate bisber nicht in die Cache hineingezogen hat. Bon Meinders dagegen hat er eine folche Rücksichtnahme nicht erwartet. Im stillen dankt er ihm

für diefe Ritterlichkeit. "In der Boruntersuchung bat aber der Zeuge Ter-brugen gerade in diesem Punfte gang entgegengesette Ungaben gemacht - ?"

"Das ift ein Irrtum. Ich habe mit dem Angeklagten niemals irgendwelche Differenzen gehabt", bekräftigt

Meinders seine Aussage. "Das verstehe ich nicht", wundert sich der Richter. "Der Angeklagte mußte doch im Gegenteil sehr schwerwiegende Grunde haben, wenn er mit der Waffe in der Band gegen Gie vorging?"

Der Zeuge lächelt verbindlich. "Ich bin der Ueberzeugung, daß der Schuß auch nicht mir galt -"Sondern?" Direktor Terbrüggen. Das schlechte Berhältnis zwi-

ichen den beiden ift ja allgemein befannt. Wahrscheinlich glaubte fich Dellingrath auf der abgebauten Strede mit Terbrüggen allein —"
Der Richter nickt vor sich hin. Seine Augen wandern dur Anklagebank hinüber. So wird es vermutlich auch

gewesen fein, bentt er. Doch er fagt nichts und wendet fich wieder dem Zeu-"Batten Sie felbit mitunter Differengen mit Berrn

"Rein", fommt es gut vorbereitet. "Gebenfalls nichts von Belang."

Werners Berteidiger erhebt fich. "Mein Mandant hat mir bagegen ergahlt, bag er erft vor einigen Wochen Zeuge einer fehr bewegten Auseinandersetzung zwischen Terbrüggen und dem Zeugen war. Er hatte dabei den Eindruck, daß fogar recht erhebliche 3miftigkeiten amifchen beiben Berren bestehen mußten Meinders hort diesen Einwand mit hochgezogenen

Brauen an. "Run ja —" gibt er dann widerstrebend zu. "Im gedenheiten vor. Ohne die geht es wohl nirgends ab. Aber fo tiefgehender Ratur waren diese denn doch nicht,

Dr. Redling gibt fich mit Diefer etwas lahmen Erflarung nicht gufrieden. Dann beantrage ich, die fibrigen Angestellten ber Bechenverwaltung du dieser Frage du vernehmen, deren Klärung ich für sehr wichtig halte."

"Das Gericht wird über diefen Antrag noch entichets den, Berr Rechtsanwalt. Die beste Ausfunft darüber wird uns ja wohl Berr Direktor Terbrüggen selbst geben können. Bitte —" Doktor Wildenow gibt dem Juftiswachtmeister ein Beichen. "Der Zeuge Terbrüggen

(Fortsetzung folgt.)

#### Am Schorsch sei Feldposchtbrief:

#### 's Neujohr fangt gut a

"Ha no!" rufe dr nüwwer vom Schwobeland, Bärbele. Mei Kamerade henn a ha no grufe. Glei henn se me zum e Gläste Bier eiglade. Awwer Bärbele dös kann e dr jage, 's isch ebe doch kei badisch Tröpfle. Do finn mer in ere Beiz gwese, e Bierle hats gewwe, direkt Marke Weichwall. Beisch was dös heiße soll? Dös Bier isch uneinnehmbar.

isch uneinnehmbar.

Jes hawwe numme zu tun mit em sortiere von Tabafspäckle un Schumpe, dabei sinn if. Sorte, Marke Deer un Flotte. Bloß zum Zinsle könnt e noch ebbes brauche. Weisch doch wie d' Sosdate singe: Ei bloß wegem Zündholzbüchsle, Erreichholzbüchsle, bums. Gell dusch mer noch Feuerzeug schiefe. Eiglebt henn mer uns ganz gut. Numme de Schtrohsack hat mer e bissel zichaffe gmacht. In de erscht Nacht hab e gmeint, i bin daheim in unserem Garte in d' Sengnessel neiglege. No, wo e richtig zum Berschtand komme bin, hawwe erscht amerkt, daß met Leituch ganz verschtrampelt war. Ganz vorsichtig hawwe die ganz Nacht mei Kith nuffigge, daß e nett d' hawwe die ganz Nacht mei Küß nuffzoge, daß e nett d' Bettilaich nausschmeiße tu. Beisch Bärbele, dei Schal-meiegeflötel auß em Urlaub summt mer immer noch in de Ohre, wo e dei Kupferbettflasch nausgschmisse hawn un eigentlich ganz uschuldig war; denn ich war doch im Traum. Un ieht hamme mer nargunnung mit de Rett-Traum. Un jest hawwe mer vorgnomme, mit de Bett-flasche vorsichtig umzugehe, merk ders Barbele, wenn e widder heimkomm.

widder heimftomm.

Die Dag war e ganz flüchtig im badische Ländle. E schlechts Wetter isch gwese un no benn mer e neits Duartier in ere Wirtschaft zug'wiese kriegt. Ich un mei Kumpel sinn in e Zimmer komme mit sließendem Wasser und itpp-topp üwwerzogene Bette. Uss em e Schilde isch gichtanne Hausbursche: 1 mal drücken: Zimmermädschen 2 mal drücken. Ich hab mer döß Dings zweimal üwwerlegt, ob mer uns denn Schpaß erlaube solle, uns döß Dienichtmädle herzitieve solle. Uwwer warum denn. Ich leg me uff d' Seit un wie e schön am Dachse war, höre en Mordskrach. Ich bin ufsglache, hab mein Kumpel schiumpe welle un uff einmol merke, daß der üwwerbaupt net do isch. Drauße vor dr Tür hat er mit em Baizer uff un ab gmacht. Was denssche, Wärbele, was do loß war? Bat döß Urviech uff de Knopf drückt, daß böß Dienichtmädle komme isch un no hat er se zweimol ganz lebhaft drückt. Weisch, der hat gmeint, er müßt döß Dienschtmädle zweimol drücke. Un durch döß isch de Krach entschtände. Glabsch, döß wär mir net vorkomme. Do isch dei Schorsch en feiner Max.

Un Bärbele, iest gibts kalte Ohrläpple und ganz unter Massele, iest gibts kalte Ohrläpple und ganz

Un Bärbele, jest aibts falte Ohrläpple und gang funklige Nasespise. Wenn Du me do sehe dätsch, könntsch meine, de Schorsch hätt e Glühhirnle im Gsicht, awwer Du de numme tröschte un mach dr kei Sorge um dei Schorsch. Weisch, bei de Verdunkelung isch döß en Leucht-körerschaft, de henn mir Schotze karende ich die en Leucht-körerschaft de henn mir Schotze karende karende kafereriat, do benn mir Soldate ico e Rebnerle afchpart für so e Leuchtplakett. D' Soldate mitfle ichpare mo fe fonne, fonicht fonnte mer jo net emol ichväter von un-fere Löhnung vielleicht ebbes beimichide. I hab a'bort. mr döte jek morgens en halbe Liter Mlühwei friege bei dere Kälte. Dös isch e ganz seine Sach. Hößend ischs fei Latrineparol; denn dös kandumms Zena schieht alleweil hoch im Kurs. Sonsch isch mers psundswohl, was e a von Dir hoff. Gruß und Luk!

Dein Schorsch, Korporal.

#### Wer fennt ben Toten?

Am 7. 1. 1940 murbe im Gemeinbewald Forchheim (Areis Rarlarnhe) ein unbefannter Toter (Stelett) aufgefunden, ber icon langere Beit bort gelegen hat. Be= ich reibung : Bermutlich mittleres Alter und mittlere Größe, brannes Saar, niebrige Stirn, ber rechte hinterfte Bahn im Unterfiefer hat Amalgamblombe. Rleibung: grangestreifter Rod, branne Sofe, vermutlich weißes Hemd mit feinen blanen Streifen, zwei Zentimeter breis ter Leberriemen und ichwarzbraune, berbe, genagelte

Wanderschuhe mit abgelaufenen Abfägen. Um fachbienliche Mitteilungen über Die Berfonlichfeit bittet die Ariminalpolizeiftelle Rarlerube.

## Pforzheimer Allerlei

Rund um den Turmberg

Pforgheims Opferbereiticaft Bieber hat der Kreis Pforzheim anläglich der Gau-ftragensammlung seine altbewährte Opferfreudigkeit bewiesen animitung seine altbewahrte Opsersreuoigteit ve-wiesen, wie die bekannt gewordene Ergebnissumme von 17 148 RW. zeigt. Dank gebührt jedem Volksgenossen, der sich gerne eines der Tiere unserer Kolonien ansteden ließ und dazu noch einen oder mehrere Westwallringe an den Finger streiste. Besonders sei aber den Beamten, an den Finger streiste. Besonders set aber den Beamten, Handwerfern, den Kolonialkriegern in Khaki und den "Nothelfern" in ihrer dunklen Uniform gedankt, die dies sen schönen Erfolg erringen halfen. Der Bestwallring, ein Einfall eines Pforzheimers, der seinen Siegeszug durch das ganze Deutschland vorher schon angetreten bette. hatte, hat nunmehr einen Mefordsat erreicht wie noch fein Erzeugnis, das aus der Pforzheimer Schmuckindustrie hervorgegangen ist, und sein Siegeslauf geht noch

Der Polizeidirektor brobt mit ftrengem Bufaffen

Polizeidirektor Behrle als örtlicher Luftschuhleiter wendet sich an die Dessentlichkeit mit einer strengen Verwarnung an ale diejenigen, bet denen die Verdunflungsbisziplin in letzter Zeit nachgelassen hat. Umfangreiche Verwarnungen und Bestrafungen hätten immer noch nicht überall die notwendige Virkung gehabt. Allein in einem Stadtteil hätten bei einer der letzten Kontrollen mehrere Geschäftsinhaber und Verriebsleiter und über hundert Vohnungsinhaber gebührenpslichtig verwarnt werden müssen. Besonders nachlässig sei die Verdunkelung in den ersten Abend- und Morgenstunden. Meistensdringe beiderseits der Fenster noch ein zu größer Lichtlung in den ersten Abends und Morgenstunden. Meistens dringe beiderseits der Fenster noch ein zu großer Lichtschein ins Freie. Bielfach seien noch ungeeignete Lichtscheinen seie. Bielfach seien noch ungeeignete Lichtschelnen seie Ködunfelung nach den Hößen zu sei häusig ganz auffallend mangelhaft. Das Aufblitzen-lassen von Licht in nicht verdunkeltem Raum sei eine noch schlimmere Unsitte. Es dürfe keinesfalls in einem nicht verdunkeltem Raume helles Licht sein, auch in den früshen Worgenstunden sei solange zu verdunkeln, dis das Licht nicht mehr störend nach außen wirke. Lestmals verstietet der Polizeidirektor die Berwendung nicht abgeblendeter Taschenlampen. Künstig werden bei misbräuchslicher Benühung die Taschenlampen polizeilich eingezogen. Die Polizei hat ihre Nachprüfungen der Berdunskelung verstärkt und wird dabei von den Amtsträgern des Reichslussfichundungsvorschriften zuwider handelt, wird gen die Berduntelungsvorichriften juwider handelt, mird unnachsichtlich ftreng beftraft.

Das Bolksbildungsmerk

in der NSG. "Kraft burch Freude" hat eine umfangreiche geistige Betreuung der Bolfsgenoffen aufgenommen und wird sich demnächst mit einem Arbeitsplan an alle und wird sich demnächst mit einem Arbeitsplan an alle diejenigen wenden, die neben der gewiß notwendigen Zerstreuung und Entspannung nach harter Tagesleistung noch höhere Ziele erstreben. Das Bolksbildungswert nahm die Fühlung auf mit Männern und Frauen der Stadt, deren Mitwirkung bet diesem idealen Streben bereits in früheren Jahren sich bewährt hat und es richtet an jeden Freund des Volkes und wahrer Bildung die

Berghaufen berichtet

(Schulung saben b.) Am Freitag mar Schulungs-abend in der Partei. Rachbem Ortsgruppenleiter Bg.

Beonhardt den Abend eröffnet hatte und ein Lied der

Bewegung gefungen mar, ergriff ber Rebner bes Abends.

Pg. Reichertschampf, ben zu führen das Wort. Ausgechend von dem Freiheitskampf, den zu führen das deutsche Bolk seit zicher berusen war, kam der Redner auf die Zeit Bismarcks zu sprechen, der drei politische Kriege zu führen

gezwungen war und auch gewonnen bat. Und mabrend

freundliche Einladung, fich mit zur Berfügung zu stellen durch Rat und Tat, damit wieder frisches Leben und neuer Schwung in die Arbeitsfreise einkehre, die bereits früher in bestem Gange maren. - Auf 25. Januar, ift im Boltsbildungswert als Redner Bal-25. Januar, ist im Bolksbildungswerf als Redner Walter Stöhner aus Dresden gewonnen, der in Wort und Bild aus dem "Unerforschten Osten Tibets" Entstüllungen machen wird. Der Abend wird in der Weltstädt des Schmucks- deren Erzeugnisse über alle Wege der Erde gehen, starken Besuch haben, weshalb dazu der Saalbau gewählt wurde. Die Lichtbilder des Kedners werden das Eindringen in die Geheimnisse diese Lansdes ische arleichtern des fehr erleichtern.

Die Lehrabichlugprüfungen

der Industrie- und Handelskammer Pforzheim finden wie üblich im Frühjahr statt. Zu den kaufmannischen Ge-hilfenprüfungen werden alle Lehrlinge zugelassen, deren Lehre nach dem Lehrvertrag bis zum 30. Juni 1940 beendet ist. Die Prüfungen der Industriefacharbeiter sind zugänglich für alle Lehrlinge mit Zjähriger Lehrzeit, deren Lehrzeit bis zum 30. Juni beendet sein würde, und alle Lehrzeit dis zum 30. Juni veendet jein wurde, und alle Lehrlinge mit einer mehr als dreifährigen Lehrzeit, wenn die Lehrzeit am 80. November zu Ende wäre. Besondere Fälle kann der Vorsitzende des Prüfungsamtes entschen. Unmeldungen, die nach dem 20. Januar 1940 eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Erinnerungen, Jubilaen Der badifche Innenminister hat ben Polizeiafifftenten Rarl Lipps bei ber Polizeidireftion Pforzheim gum Karl Lipps bei der Polizeidireftion Pforzheim zum Polizeisefretär ernaunt. Gendarmerie-Obermeister Jul. Merz beim Landratsamt Psorzheim wurde in den Rushestand verseigt wegen Erreichung der Alterägrenze. Zum Justize-Oberinspestor wurde Justizinspestor Karl Claupin dei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe, Zweigstelle Pforzheim, ernannt. — Ein alter Kavallerist, der früshere Herrichaftskutscher Karl Oeschler in der Kaiser-Friedrich-Straße, der vielen Pforzheimern durch Kranstenbesuchsfahrten der Aerzte und auch durch seine Tätigseit in der Kriegersamerabschaft besannt geworden ist, murde 70 Jahre alt. Jedermann hatte seine Freude and der strammen Solbatensigur und an dem gepslegten Zustand seiner Pferde. ftand feiner Pferde.

Ein schwerer Unfall

ereignete fich in einem Geschäft. Gin Arbeiter rutichte auf einer Treppe aus und fam dadurch der Transmission zu nahe. Er wurde von einem Rad erfaßt, wobei er seinen Kopf auf ein Eisenrad aufschlug. Mit einer schweren Ge-hirnerschlitterung wurde der Mann in das Städt. Krankenhaus eingeliefert. Lebensgefahr besteht nicht.

Rellerbrand infolge Unvorsichtigfeit Durch unvorsichtiges Begwerfen eines Streichholzes entstand in einem Keller des Hauses Ereingbiges entstand in einem Keller des Hauses Kronprinzenstraße Rr. 25, ein Brand, der vom Feuerlöschzug I gelöscht wurde. Die Rauchentwicklung war so start, daß die Feuerwehr mit Gasmasken vorgehen mußte. Der Sachschaden ist gering. zuweisen. Gin eindrucksvolles Bild von dem Einsat und Helbentum unserer Flieger im Beltfrieg leitete über zu Bildern über den Aufban der Luftwaffe im Großdeuts

(Solabedarf.) Den hiefigen Landwirten und Sandwerfern wird befanntgegeben, daß in diesem Jahr der Kauf von Radelstammbols und Nadelderbstangen nur gegen Einkaufscheine möglich ift. Anträge muffen die Sandwerfer bei ihren zuständigen Junungen, die Landwirte beim Reichsnährstand baw. beim Ortsbauernführer stel-len. Ohne Einkaufsscheine, die die entsprechende Menge Festmeter enthalten muffen, fann nichts abgegeben

ip. Hohenwettersbach, 13. Jan. (Todesfall.) Schon wieder hat der Tod eine Lücke in die Reihen der Ariegsopfer der Kameradschaft Durlach, Ubteilung Sohenwettersbach, geschlagen. Am 8. ds. Mis. verstarb im blithensden Alter von 43 Jahren an den Folgen seines KB.-Beidens Kamerad Adolf Goos. Als letzer Gruß wurde ihm von der NSKOB. ein Kranz am Grabe niedergelegt. Attershach 13 Jan. In einem Gereichten Artershach Ittersbach, 13. Jan. An einem Bergichlag vericied im Alter von nahezu 60 Jahren Gisenkandler Ba. August

3. Rußheim, 18. Jan. (Geburtstage.) Seinen 69. Geburtstag beging am 12. Januar Th. Haushalter, Geißstraße 233. Um heutigen 14. Januar wird Ferd. Reinacher, Hinterstraße 118, 63 und Karoline Reinacher Bitwe, Adolf-Sitler-Straße, 65 Jahre alt. (Der Filmwagen fommt.) Zu dem am Dienstag statsfindenden Filmabend der Gaufilmstelle mit dem Film, Pour le merite" werden alle Volksgenossen herzlich eingeladen.

#### Die neue Wochenschau

zeigt vor allem eine großartige Reportage aus der deutsichen Rüftungsindustrie, unerhörte Bilder von Geschützen, Granaten, Gewehren und von den Männern, die in diefen Waffenschmieden des Reiches schaffen, sind von der Ramera eingefangen.

Tientfin, Rom im Schnee, Pofen mit feiner erften Mefrutenvereidigung und prächtige Bintersportbilber aus Garmisch erscheinen weiter auf der Leinwand. Schließ-lich wird in eindringlichen Ausschnitten ein Begriff von der Bedeutung der Infanterie im modernen Krieg ge-

#### Heute kein Fußballsport in Karlsruhe

Begen Unbespielbarfeit der Pläte fallen, wie gemelbet, am heutigen Sonntag, die angesetzen Pflichtspiele der mittelbadischen Gauliga sowie der Karlsruher Besirksliga (Staffel 5) aus. Die ausfallenden Begegnungen ber Gauligiften werden am 21. Januar nachgeholt. Dagegen werden die angesagten Handballspiele um die mittelbadische Kriegsmeisterschaft, mit Ausnahme bes Treffens Tichft. Mühlburg — BfL. Grünwinkel,

Hauptversammlung in Aue

durchgeführt.

Seute findet in Rarlerube-Aue im Gafthaus "Bur Blume" die Jahreshauptversammlung des Turnerbundes Durlach-Aue statt. Sie beginnt um halb drei Uhr und hat wie immer eine wichtige Tagesordnung zu erledigen.

## Ruczn Herburgeighnu

Der Inftrumental=Berein Rarloruhe bereitet ein Rongert vor, das bem Schaffen bes fürglich verftorbenen Regierungsbireftors Alexander von Duich gewidmet ift. Sein Klavier-Trio op. 6 und einige Lieder werden jum Bortrag fommen. Besonders interessant burfte bie Aufführung: "Aus ber Conate für zwei Klaviere nach unga-rifchen Beifen" fein, die Theodor Mung für Großes Orchefter instrumentiert bat.

Die Rarisruher Geigerin Emmy Schech, die als Lehr= fraft für Bioline am pfäldischen Konservatorium in Neustadt tätig war, wurde ab 1. Januar als 1. Lehr-fraft für Biolinspiel an die Lehrerhochschule München

Die Fenerichuppolizei wurde gestern abend nach Dar-

landen gerufen, wo am Sammweg wieder einmal ein Schutthausen in Brand geraten war Das Ufa-Theater zeigt Sonntag vormittag nochmals ben Carl-Froelich-Film ber Ufa "Selmat", mit Zarah Leander, Seinrich George, Baul Hörbiger, Georg Merander u. a.

Das Bali zeigt bon beute ab ben Bavaria-Film "Grengfener" it Attila hörbiger, Gerba Maurus, Georgia Son und S. A. Schlettow. Im Beiprogramm u. a, Die neueste Wochenschau.

#### Amtliche WHW.-Mitteilungen

Ortsgruppe Gub II, Winterftrage 45. Die Ausgabe bon Rinokarten für alle Fruppen findet am Montag, don 14-16 uhr, in der Ortsgruppe Süd II, Winterstraße 45 (Laden), statt Ortsgruppe Süd IV, Winterstr. 40. Für die am Donnerstag, 14 uhr, in den Capitol-Lichtspielen stattsindende Filmsreidorsschung für WHB.-Betreute werden die Freikarten am Dienstag, von 20 dis 21 Uhr, auf der Ortsgruppe Gud IV, Winterftr. 40 (Rudgebaube) aus-

Drisgruppe Südwest II, Mathystr. 9. Ausgade von Kinolarien am Mittwoch, von 9.30—10.30 Uhr. Drisgruppe Mühlburg. Diensiag, mittags 15 Uhr, Ausgade von Kinolarien für Mittwoch in die Rheingold-Lichtspiele (mittags 14 Uhr). Ausweiskarte miteringen. Drisgruppe Karlsruhe-Aue. Zu der am Mittwochnachmittag 14 Uhr lettsindenden Tilmfreinarsigerung. In den Scalaestichtsbielen

Uhr stattsindenden Filmfreivorsührung in den Scala-Löchstelen werden den KKH. Betreuten der Orisätunde Karistude-Aue eine Anzahl Freikarten zur Verfügung gestellt. Die Karten können am Dienstagnadmittag von 15—17 Uhr auf der Geschäftsstelle, Westmarfftrage, in Empfang genommen merben.



#### Die Deutsche Arbeitsfront Kreiswaltung Karlsruhe/Rh., Cammftraße 15

#### Deutides Bolfsbilbungswerf

Wentag, den 15. Januar, 20 Udr, im Nowacjaal (Ettlinger Straße), in Verbindung mit der Nordischen Gesellschaft: Dr. Hand Thimotdeus Kroeder; "Der Bamberger Ketter, ein Idealbild deutschen Weiens". Arvoder ist dekannt durch sein Monumentalwert, "Deutsche Deligklimer / Der Bamberger Retter", welches die Stad. Bamberg dem Führer als Geschenf überreichte. Es wurde in Badreuts dem Jüdrer als Geschenf überreichte. Es wurde in Badreuts den John Kraft der Mo.40, Kordische Geschlichaft Mo.40, dei "Kraft durch Freude", Kaiserstr. 80a (am Adolf-Hitler-Plaß).

#### Rundfunk-Programm des Tages

Seute im Reichssender Stuttgart

Daswiiden um 7.00 Nachrichien 8.00 "Bauer bor' 3u!"

Anichtießend: Bolfslieder 8.15 10 Jahre Rundfunighmnaftit Gymnaftifleiter Gluder ergabit

8.30 Musit am Sonntagmorgen 10.00 "Krone des Lebens" 10.45 Das Kammerkonzert res

Reichssenders Stutigart 11.15 Musit vor Tijch 12 30 Rachrichten 12.40 Mittagstonzert 13.00 Frontberichte

13.20 Mittagetongert 14.00 Nachrichten 14.15 Mustrariches Aneriei 14 45 "Die bret Männlein im Balbe" 15.30 Mufit jum Conntagnach. mittag 6.00 Großes Wunschkonzent kür

bie Behrmacht Dazwijchen imm 17.00—17 10 Rachrichten 20 00 Rachrichten 20.15 Sport am Sonntag 20.30 Abendsonzert 22.00-22.15 Nachrichten

24.00-0.15 Nachrichten

Badisches Staatstheater:

Rachdem uns vor furgem die "Fledermaus" einen vortrefflichen, außerft buhnengewandten Gifenftein und eine bochft charmante, entzückende Rojalinde brachte, ftellten fich nun in Lebars "Baganini" wiederum 3 Gafte bem Karlsruher Theaterpublikum vor. Hierbei war der Bergleich mit der bisherigen Besehung der fraglichen Partien durch Mitglieder unseres Opern-Ensembles sehr intereffant und aufschlußreich, denn fowohl die königlich erhabene, menschlich sehr sympathische Maria Anna Elisa von Marlene Müller- Hampe, als auch die kapriziöse, quecksilbrige Bella Giretti von Ingeborg de Freitas und nicht gulest natürlich Robert Riefers fein charafterifierter Pimpinelli waren gang ausgezeichnete

In der Rolle der Fürstin von Lucca gastierte nun Gret 3 o I I h ö f e r. Die Künstlerin setzte ihr gutes Kön-nen ersolgreich ein und sand sogleich den lebhaften Beifall des wiederum fehr gut befuchten Saufes. Ihr Spiel ist gewinnend und natürlich und sucht in der Hauptsache die bühnenwirksamen Momente dieser Frauengestalt zu unterstreichen. Auch in gesanglicher Hinsicht hatte der Gast einen starken Publikumserfolg, wenngleich auch die Stimme zwischen Mittellage und Sobe gelegentlich eine leichte Scharfe Beigt. Bum sweiten fiellte fich bann Kurt Dertel als Pimpinelli vor. Auch er hatte bie Buichauer Buhorer gleich auf feiner Geite. Er fehrte bei biefem Kammervorsteher mehr die Seite des gewandten Hofmannes hervor und wußte diese Partie originell und wirksam zu gestalten. Aurt Hertel versügt auch über das erforderliche Stimmaterial, um das Buffo-Fach eines Operetten-Tenors erfolgreich auszufüllen. Die Dritte im Bunde war dann Wally Smerkol als Bella Giretti. Die Künstlerin ließ in der Gestaltung dieser Kolle eine durchaus persönliche Auffassung erkennen. So paßte ihre Primadonna vertrefflich in den Rahmen der Kunstauffaffung jenes Fürften von Rapoleons Gnaden, ber vor allen Dingen das "fichtbare Moment" jum jeweiligen Gradmeffer des eigentlichen Wertes erhob. Das beifallsfreudige Publikum fpendete allen Mit-

mirtenden berglichen Applaus. Richard Slevogt.

#### Das Staatstheater am Conntag

Beute um 10.30 Uhr veranstaltet die NGG. "Araft burch Freude" im Staatstheater wieder ein "Sinfonie fongert für Jedermann". Nachmittags 15 Uhr findet eine Vorstellung des Lustspiels "Flitter woch en" von Paul Helwig in der Inszenierung von Hand Her-bert Michels statt. Abends um 19.30 Uhr geht die Oper "Carmen" von Bizet in Szene. Die musikalische Leitung hat Otto Waterath a. G., die Spielleitung Erif Wildhagen inne. Es wirken mit die Damen Blank, Horsch, Jachnow und Steinbrecher sowie die Herren Gröbinger, Kalnbach, Kiefer, Ramponi, Seiler, Schoepflin und Strack.

Die für Conntag vorbestellten Rarten find am Mufführungstage bis 18 Uhr an der Tageskaffe abzuhvlen, andernfalls erfolgt Beiterverfauf. Diese Magnahme be-trifft nicht die Inhaber von Platssicherungsheften.

mir 1914-1918 mohl militärifch immer gefiegt haben, haben wir den Krieg verloren, weil wir feinen Krieg mit einem politischen Ziel geführt haben und die Männer der Regierung und das Volf nicht politisch geschult waren. Ganz anders ist es, seitdem wir unsern Führer Abolf Sitler als Gubrer ber beutichen Ration an der Spipe haben. Bei uns herricht bas Leiftungspringip, mabrer Cogialismus, eine Weltanschauung, die vor allem von den Blutofraten, Englandern und Frangosen, nicht verftanden wird. Unfere Beltanschauung und unser politisches Ziel ift klar: Sicherung des deutschen Lebensraumes, untermauert burch die Beltanschauung bes Rationalsogialismus. Diese Weltanschauung zu propagieren und vorzuleben, ist Aufgabe der Politischen Leiter. Wir müssen die Treuesten sein und immer nur einem Ruf gehorchen: dem Führer solgen. Den Dank sprach der Ortsgruppenleiter aus. Mit dem Gruß an den Guhrer und den Ra-

tionalliedern murde der Schulungsabend geschloffen. (R S. - Frauenschaft und Deutsches Frauen Bon Frauen ber RE.-Frauenichaft und bes Deutschen Frauenwerts wird am Dienstag und Mtitwoch eine Kleidersammlung durchgeführt. Wir bitten, schon jett die zur Abgabe vorgesehenen Kleiderstücke zu richten. — Ferner sind jeden Wittwoch von 14 bis 17 Uhr im RS.-Frauenicaftsheim unter geschulter Leitung Rabstunden, in benen aus altem neues gemacht wird. Siergu find bie Frauen der Gemeinde beralichft eingeladen.

(Rilmabend.) Am Montag, wird um 20 Uhr burch die Gaufilmftelle in ber "Rrone" der Luftfpielfilm "5 Mil-Itonen fuchen einen Erben" mit intereffanter Bochenichau gezeigt, mogu freundlich eingelaben wird.

Kleinsteinbach, 13. Jan. (Auszeichnungfürtreue Dienste.) Der Führer hat Gerrn Emil Wenz, Finanzgekretär beim Gewerbeaufsichtsamt, wohnhaft in Kleinfteinbach, das filberne Treudienstehrenzeichen für 25iab: rige Dienste verließen. Der Leiter des Amtes überreichte in Anwesenheit der gesamten Gefolgschaft des Amtes diese Auszeichnung und beglückwünschte den Geehrten.

Jöhlingen, 13. Jan. (Opfersonntag.) Abermals werden am heutigen Sonntag die Politischen Leiter die Eintopf= und Pfundspende sammeln. Schon wiederholt wurde darauf hingewiesen, daß mit dem Eintopf auch gleichzeitig die Pfundspende des gleichen Monats geopfert werden foll. Es ergeht daher an die hiefige Bevolkerung die Bitte, ihre Spenden in diesem Sinne du prüfen und entsprechend qu erhöhen.

(Bom Film.) Der am Donnerstag vorgeführte Film "Bour le merite" hatte eine große Belucherzahl auf-



Rinder, da bin ich aber gespannt, wie's fun schmedt - beute ift "Reste-Tgg"!"





Sanz einsach, ich habe das Essen aus den Kesten der letzten Tage zubereitet — freut nich, daß es Euch schweckt!"

#### Und hier bas Rezept: Pfundig's "Comid.Comad"

500—750 g gelochte Kartoffeln (Mefte), 200 g Fleifch ober Wurftrefte\*, 1 fein-gehadte Zwiebel, 10 g Butter, 1 Gi, 20 g Rebl, 14—1/2 l Milch, 2 Chlöffel Semmela mehl ober gerieb. Rafe, 20 g Butter. Reingehadte Gleifchreite werben mit ben Butter gebunfteten Swiebelmurfeln gut bermifcht. Geriebene Rartoffeln were ben mit bem Gleifch in die Form gegeben, dabei bilden die Rartoffeln die erfte und leste Schicht. über alles giegt man bie mit bem Gi berquirlte Mild und latt ben Auflauf im Dfen baden. Badgeit 30-40 Minuten. Statt ber Bleifchrefte tanu man and fleingeschnittene gedampfte Gemuje eine

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:

#### Mehrere Diplom-Ingenieure

für die chemische Großindustrie

mit Kenntnissen im Apparatebau, für Planung, Bau und Betrieb neuer Anlagen und zur späteren Verwendung in neuen Werken in Schlesien. Kennwort TA 144

Pür das Konstruktionsbüro mehrere jüngere

#### Diplom-Ingenieure des Maschinenbaufaches

für Entwurf, Durcharbeitung und Erstellung neuer chemi-scher Werke. Kennwort TA 145

#### eine Anzahl Konstrukteure

(Absolventen mittl. techn. Fachschulen),

die im Bau und in der Instandhaltung von Apparaturen für die chemische Industrie bewandert sind, Kennwort TA 146

#### einige Betriebs-Ingenieure (Dipl.-Ingenieure) für die Montage und den Betrieb unseres Werkes Oppau.

Kennwort TA 147.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltsanspruches und des frühesten Eintrittstermines unter dem jeweiligen Kennwort erbeten an (18447)

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft Technische Abteilung Ludwigshafen a. Rhein.

Für Danerftellung fuchen wir:

## Feinmechaniker

oder Elektromechaniker

## Maschinenschlosser

## Werkzeug- und Lehren Schlosser

für fleine und mittlere Bante

für die mechanische Bearbeitung

## Elektro-Schweißer

Bewerber, die fiber gute handwerkliche Kenninific verfügen, wollen Bewerbungen mit Angabe der bisberigen Tätigkeit einsenden,

Auher für die oben angegebenen Gewerke ftellen wir noch

fräserei, Revolverdreherei, Kupferschmiede.

## AS-WERKE

Arbeiter-Abteilung

BREMEN

Braumtweingroßbandlung in Wittel- Angesehenes, katholisches Sonntags-den sucht auf sosort tilchtigen und blatt such in Baden gewandte Da-uren und Gerren als Besieherwerber

bei hoher Brovision, Garantiegehalt und Fahrgelbeneichäbigung. Anfän-ger, die noch nie geworden haben, werden gegen Gehalt eingelernt. Tätigfeit baupt oder nebemberuflich. Schriftliche Angebote unter 20625 an den Fibrer-Verlag.

3wei

Bertreter

Sibb, Krankenversicherungs-verein a. G., Bes.-Dir. Karlsruhe, Kriegssir, 53. Tel. 5919.

Buchhalter

(Buchhalterin)

vertrauenswürdig, sehr gewif-fenhaft, kein Anfänger, für pharmaseulische Habert auf so-fort gesucht. Angebote unter B 20717 an d. Hührer-Berlag.

## Auftäufer

the Edelbranutweine im Grængergebiet, dei Zestausiellung. Fisherndein notwendig. Angedore sind under K 20712 an den Eisbergebag au richten.

Junger tfichtiger Buchhalter |

#### (für Taylorix=Suftem) wird in Kolonialwarengroß-bandlung gesucht. Gerner junger

Lagerift der icon in der Lebensmittelbranche tätig war. Den Bewerbungen ift ein Khoro befaule-gen. Angebote unter M 20720 an den Führer-Berlag.

## Buthhalter(in)

bilanzlicher, für Fortschritt-Durchschreibe - Buchaltung fof. gefucht.

## Sebriider Ihle, Karofferleban, Bruchfal / B 206.

Sith. hoh. Einfomm. inebemberfl. a. ofine Beruföstörung) Jaupiberfl. Existenzöründa. Kontral. Dezlatskobrikat. Riesenersota, Keine in Berüfüstöreit. Ort. Beruf gleich. Austuntt durch Posif.: Imstistisware", Eros-Schönau Sa.

Sübbentiche Beingroßhanblung fuct sum fofortigen Gintritt einen verfetten Buchhalter (in)

Angebote unt. De 20725 an b. Gubrer-Berlag.

## Buchhalter (innen)

gesucht, die mit allen vorkommenden Arbeiten, Maschinenbuchbaltung usw. vertraut sind. Flotes und sicheres Arbeiten Boraussetung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Beugnisabschriften, frübestem Eintritistermin und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Firma (20354

Hermann von Raufenfranz Internationale Tiefbobr R.-B., Celle,

## Züchtiger Bautechnifer

für Banausführnug und Abrechunna in Dauerstellung auf 1. Februar 1940 gefucht. Offo Pfifferer

Doch-, Tief- und Gifenbetonban.

Rarlarube, Pfalsftraße 22.

Bir fuchen sum balbigen Ciniritt für unfere Gewerbeforberungsftelle einen tiichtigen (20823

## Ingenieur

(Majdinenbaner ober Cleftroingeniene) tommen Ingenieure in Frage, die über eine iegene Werkstatipraxis. Erfahrungen in den schiedenen Arbeitsmethoden verfügen und in Antbendung neuer Werkstoffe bewandert b. Bädagog. Beranlagung erwünscht. Aust. Angebote unter Beifügung von Lichtbild, handgeicht. Lebenslauf. Zeuguisabicht., Angabe der Gehaltsanfpr., des Militärverhältniffes und des frühesten Eintritts find zu richten an die

Handwerkskammer Karlsruhe.

#### Sofort gefucht 1 bis 2 langiabrige

Baggerführer

für Mend Mb Schleppfübel mit Nabbaggerung. 3 Dampflofführer

#### für 60er und 90er Spur. Richard Harder

tüchtiger, felbständiger Färbermeister

Angebote unter G 20457 an ben Tüchtiger, felbständiger

als Alleinarbeiter gefnct. Kaffee Kull, Bruchjal

Elicitizen im Sammewerkehr ersah 20635 Spediteur

zum bawigen Eintritt gesucht. August Gropp & Söhne, Pforzheim Suche einen suverläffigen (10271 Rraftfahrer

aum fof. Eintritt f. Diefet MAR. Bad. Baden Batter Scheier, Mörich, Tel. 120 Angebote unt 8392 Herren- oder

herren u. Damenfrisenr Gefuckt wird auf 1. Februar nach dem flidlichen Schwarzwald tichtiger Frieurgebilfe, der feldständig ar-beitet, da Weister an der Front Gebalt nach Uebereinkunft, bei freier Sedigt

Wo lagt die Geschäftsstelle under 9 20099 im Sübrer-Berlag.

Gelbitändige (18682 Sattler

Bleißiger, nicht zu jung. Mann als Bäckerlehrling

2. Stromener & Co., Ronftang, Abteilung Belte.

für gleich ober Oftern gefucht, Ludwig Ragel, Baderei und Kon-

Kraftfahrer für 13 Tonnen-Diesel-Lastzug mit nisabschriften unter nindestens 2 Jahren Fahrpraxis 20433 an den Füh-für sofort gefucht. Angebote unter & 20456 an ben

Sung-Kanfleute (17—19 I.) ans der Lebensmittel-branche von Großbandlung geincht. Angebote unter 9901 an den Führer-Berlag. Wir fuchen an allen größeren Orien Auto od. Motorrad Mechanifer Rebenberuf, denen wir laufende terfügung durch unfere Bezirks-reftion zusichern. Ein reichhaltig. erefiantes Berbematerial sieht zur

fofort ober später gesucht. D. herm, Motorfahrzenge Offenburg, Industriegebiet. (70574) Mekgergesellen auf 1. 2. ober fpäter gefucht. (20435)

Nebenverdienit bletet sich suverlässigen Versonen durch Austragen von Zeitschriften: Abresse angeben unter 18358 an den Führer-Verlag.

Sechnifer-Lehrling Sechniker-Lehrling fadthundig, sur Bebienung ber Stadtmubikaft in Dauer-kenanissen gesucht. Angebote unter T. 20465 an den Fildver-Berlag.

Coch- und Tiefban (20649 Commbaditr. 8. Buriche

Butshof, Durlach b Karleruhe. (20574 meines Mannes wird gum sofort. Eintritt ein junger, tüchtiger, ehrlicher

gesucht.

Kontoristin pfinftlich arbeitend u. gewandte Maschinenschreiberin für mög-licht fosort gesucht. (20633 Dobensohe iche Buchbandlung Angeb. u. R 20722 an b. Führer-Berl. Suthe F. Rau, Dehringen (Bürtibg.) Landichafts.

gärtner für 2—3 Tage in i Woche nach Angebote unt. 8392 an d. Führer-Berl.

Müller für Kundenmühr als Alleiniger ge-juht. Eintritt sof. oder später, Dauer-oder später, (20612)

Boll, Rendorfer-Wihle, Bost Rendorf, A. Bruchfal. Suche für fofort jun

Bickergehilf.
Balentin Baber,
Bädereingstander Bunger Mann

Wäscherei Hollenbach, Rüppurr, Raftatterftraße 22.

Cehrling auf Oftern in Drogerie ge sucht, Angebote mit kurg. Lebenslauf n. Beug-

Suche für fofort ein. jung. Mann dum Austragen von Zeitschriften und Büchern, halb- oder ganztägig. (2006) Buchbandlung Bern. Schulzenstein, Waldstraße 48.

Buchhalter

Araftfahrer

Maschinenarbeiter

Stüke oder

Sausgehilfin

mit auten Empfeblungen. Nährennt-niffe erwünscht. Bu erfragen:

Frau A. Albert, Pforzheim, Durlacherstraße 7.

Buchhalterin

ganz- oder balbtags, f. Durch-fdreibe-Buchbaltung-Schreib-maschine, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt, zum sofor-tigen Eintritt von Unterneb-

men der Metallbranche, Nähe Karlsrube, sofort gesucht, An-gebote mit Zeugnisabschriften u. Sedalisansprücen unter

Di 20460 an ben Gubrer-Berl

Mädthen

"Regina", Bebelftr. 21.

Eaborantin
m. Bertaufstätigfett
fof, gel. Foto - Lino
Otto Ganske,
Ratlsrube-Rühpurz,
Oftendorfplab 5,
(19944)
Rus Kühruse eines
Göftisftelle Bruchfal.

But empfohlene

Ausfrau

Bubicau

Mädthen

Allein.

madmen

auf sofort gesucht. (20272)

Orbentliches.

Bedienuna

Laborantin

Sur Führung eines frauen- u. finderl.

Saushalts

Jungere (1768) Sand- n. Maschinen-

Näherin

auf sofort gesucht. Anton Jädel, Uniformschneidere

Frau Buten gef

Mädchen

als Borarbeiter gefucht. J. F. Eckrich

Berfetter

Karlsruhe-Knielingen. el. 5058. Gronzweg.

Ausläufer auf fofort gefucht.

Alb. Glock & Cle Photogrobhandlung Raiferftr. 89

## Junge

als Ausläufer und für leichte Arbeit fofort gefucht. Müller, Waldstraße 11 (Laben)

Raufmännischer Lehrling nit guten Schulzeugnissen auf Ostern gesucht. Angebote unter S 20464 un den Kührer-Berkag.

Optifer. Rleinanzeigen Lehrling ucht. R. Richter,

haben im ..Führer" Brudfal, arohen Eriolg!

Weiblich

Lehrstuhlinhaber ber Tedn. Dodifdule Raris-rube fucht sum fofortigen Eintritt in Schreibmaschine und Rursichrift gewandte

Gefretärin Angebote unter R 17549 an ben Gubrer-Berlag.

num Buten gefucht Bant, Rriegsftraße 290. bewandert in allen Bikroarbeiten, jum 1. Februar ob. 1. März gefuchi handschriftliche Angebote mit Blid, benslauf, Zeugnisabschriften und baltsgusprüchen an die 2062

Tüchtige, ifingere

Stunden wöchentlich gesucht, auch mittags. Schillerstraße 36, Schillerstraße 36, Stenotypistin Waichirau

Stenotypistinnen,

Buchhalter (innen)

Bewerbungen nrit Lebenslauf, Lichtbild, Zeug-mikabichviften, Gehaltsanfpriichen und Angabe des frühesten Gintrittsbermins under Ou 20067 an den Führer-Berlag erbeben,

Buchhalterin

für Betrieb der Genuhmittelbranche aum 1. 4. 1940 gefucht, Angebote mit Gehaltkan-fprüche erbeten u. B 19808 an Führer-Berl.

Bilfsarbeiterinnen

für die Mangelabteilung

Bügellehrmädthen

Aarberei Arink A. G., Raristuke

auf sofort ober fodter in angenehme Dauerstellung nach Karlsrube gesucht. Dasselbe muß mit affen einschl. Arbeiten vertraut sein u. gute Zeugniffe

Gelbständiges

für burgerl. Saushalt nach Maing gefucht.

Wäheres Badischer Sof, Bühl.

besten. Köchin und Puthilse vorhanden. bote unter M 18 498 an den Führer-Berlag.

Telefon 4507/08

u. Lohnverrechner(innen)

Kontoristinnen

Bewandte, felbftandige

Ettlinger Str. 65/67

Fran Dans Stromeyer, Konstanz, Handnstraße 8. Befnot Gtunden= od. halbt.=hille

Gerwigstr. 53, III. Deffentliche Verwaltung in Karlsrube such für sosort oder später mehrere jüngeve, gewandte Frau oder Mädchen gesucht.

ür einige Tage zum Ausnähen gesucht. Angeb. u. F. 20708 in b. Führer-Berl.

Mädchen gur Mithilfe in flei-

tem Haushalt bei Jüng. Fran

1—2 mal wöchentlich v. 8—11 Uhr gesucht. Käheres: Wenzel Mathhitr. 31, (10477 Chrlishes Mädchen

das tochen tann, für Küche und hanshalt auf sofort oder spät. gesucht. Metgerei Fr. Schäfer, Rarisruhe, Marienitraße 2.

But empfohlenes Meinmädchen Hahdnplat 3, 1.

Mädchen für fl. Haushalt sum 15. 1. ob. 1. 2. gesucht. Dörr, hermann-Göring-Blat 3.

Lauf. mädchen Erite Ariseuse

#### gesucht. Fraus Bidel, Parfümerte, Damensalon, Kaisestraße 70, beim Adolf-Sitler-Plat. (10190 (10190

Tüchtiges fauberes Fräulein

für Bufett und Führung eines frauenlofen Saushalts in Sotelbe-trieb baldmöglichft gefucht. Ebenfo tann ehrliche gewandte

#### Bedienung

fofort oder fpater eintreten. Angebote mit Bild und Beugnis-abidriften unter 6 20710 an ben Gubrer-Berlag.

Jum 15. Febr. suche ich wegen Berheiratung ber bisberigen eine evangelische (20811)

## Sausgehilfin

bie alle Hausachüfte einsol. Rochen selbitändig besorg, kann und mit Kindern (13, 10, 5 u. 2 K.) versicht. Alter nicht unt. 20 K. Bellichtiabrunäbel u. Wässchein vorbb. Lobn nach Bereinbarg. Bewerdungen mit Zenamiss, n. Lichtbild erbittet Fran Martha Evahr, Allensteig (Schwarzw.). Bostfach 56.

Kinderfräulein (Schwester)

Ingesmädden 3u 2 Kindern auf 15. II in Alfict. Bittgs, Angeb. m. Lichibito etc. unt 3 20100 an d. Fifterer-Berlag. Borguft. 310,2 u. 3 U

Gefucht gewandtes 3immermädthen mit Servierkenntniffen, fowie Sausmädden.

Angebote mit Bengniffen und Bilb an (20267 Sofel Baren

Sefucht auf 1. 2. ob. fpater nach Offenburg ein fielhines Alleinmädchen

Poft Renenbiirg (Bürttemberg)

bas tochen fann. Dr. Dergog, Offenburg, Gerwigstraße 1.

Weißige und ehrliche für Sausbalt und Bedienen in d. Rable von Korfsruhe g.e su dt. Zum Mablberg, Malic b. Karlsr.

Restaurations-Röchin für fofort oder fpater gefucht. Ungebode an Reft. Boftfutiche. Rarisrube am Sauptbabnhof. Wegen Verheiratung meines sang-jädrigen Nädedens suche ich für März ob. April in größerem Haus-halt einsaches, solides

Mädchen für Kücke n. Hankarbeit in Dauer-stellung, welches auch kochen kann, nicht unter 22 Indre. (20313)

Erwin Suedes, Metgerei, Bjorzheim, Westliche 12 Rräftiges, gefundes Aflichtiahrmatchen Biaben fuct langjabrig im Bebet beker Bebandlung sofort a e-f n ch t in Arsthausbalt, Boranstellen, Konrodin-Kreuberstr. 4 (Albstiedlung). Braris nicht im Sanfellons ober siedlung). Braris nicht im Sanfellonande, Beitst anch Kenntnisse Bubs und Baschfrau vorbanden.

Buts und Waschfran vorbanden.

Tücktiges Alleinmädchen
möalicht sofort aesuch im Hartschausbalt. Brazis nicht im Hartschausbalt. Brazis nicht im Hartschausbalt. Brazis nicht im Hartschausbalt. Brazis nicht im Hartschausbalt. Belbid. Dame sicher-Berl. Gebild. Dame sicher Ernetenberkt. 4 (Albsiedla.)

Gesundes, viichtiges Mädchen in allen Hansarbeiten aut bewan-bert, in gepflegten Privarbausbalt auf 1. Febr. ob. fpåter gesucht. Wendistr. 2, part., Teleson 1539.

Mädchen nicht unter 25 Jahren, selbständig in Krüce und Haushalt, sleißig, ehrlich und tinderlieb, zum 1. Febr. 1940 in Dauerstellung in Welchäftshaus aesucht. Zweitmädchen vorhanden. Borzustellen Waldstraße 46, 11.

Ehrliches, felbständiges Mleinmädchen ober Vransein, das aut tochen tann, just Stelle

Frau Rich. Wals Wwe.
Plotabeim, Westliche 23.

Zum batdigen Eintritt wird für den Hagebote unt. 10429 ein fleißiges. ebrliches Wlädthen gefucht von

20636 Ronditorei-Raffee Ronig, Berrenaft. Fleißiges halbtags- oder Tagesmädchen

gesucht. Oftertag, Mathustrafte 23. Bertranensftelle! Tick, ehrl. Alleinmädden, bewand, in all. Sansarbeiden, Kochen, mögl. undt unter 30 Jahren, für frauenslofen Sanschalt aeindt auf 15, 1, od, 1, 2, 40. Vertigkeit im Ausbessen, won Wässe unter VA 292 an deu Führer-Verlag Baden-Vaden.

Fleißiges Mädchen Stenoippistin für einen Familienhaushalt sofort oder jäter gesucht. Angebote mit Zeugnisse n. Angabe der Gebaltsausprücke unter BN 295 an den Führer-Verlag Baben-Baden erbeten.

Gäuglingsichweiter oder Kinderfräulein Madhahrerin),
14—17 J., gefucht.
Adderftraße 20, N.
(10083)

Det Ambelleument

of Mannheim ymm

mögl. baiddy. Eintritt gefucht. Ang.

and fiebst. ein Büro

reinigen. Angeb. nr.

mogeb. nn.
(200377)

Mindmen

für Haushalt auf joiort gefucht. Brudfal, am Stadtgarten 9. Bebilb., alt. Berr bietet guberl., alleinfteb.

Fräulein eine Seimat gegen Pflege seines frauent. Dausbalts bet Bergütung und bester Be-bandlung. Ausführliche Angebote, möglicht mit Bild, unter 10432 an den Führer-Berk.

#### Stellengesuche

#### Männlich

Raumann

37 3. (Dolg und Bauftoffe, auch in anderen Branchen tätig gewesen), an selbständ. Arbeiten gewöhnt (Ein- u. Bertauf), Kübrerichein, sucht, da bom Decresdienst entlassen, sof, geeigneten, berantwortungsvoll. Bosten. Ang. u. BA 58316 an den Kübrer-Verlag.

Alleinfteb., fleifiger | 3g., fleif., ftabtfund. Soer, sach Beldaftigung, gleich welcher
Art, auch ichriftliche,
and den Führer-Berl.

Angebote unt. 19259
an den Führer-Berl.

Kanimann Fleißiger, ehrlicher Angebote unter 9846 Stellung. Ang.u. 9919 an ben Führer-Berl. an den Führer-Berl.

Weiblich

jucht Vertrauensposten

aur felbständigen Fistung eines gu-ten Sanshalts. Angeb. nat. VN 298 an den Fisturer-Verl. Baden-Vaden. Fraulein, m. aut Sandichrift u. Umgangsform, vertraut an Kaffe und Telefon, sucht passenden Bosten ebtl. ansangs geg, fleine Bergütung, Ang. unt. 18945 an ben Führer-Verlag.

Madchen, 17 3., sucht auf 1. April Lehrstelle

bei einer Schneiderin, Pflichtlobr ift abgeleistet. Angebote unter B 20652 an den Fibrer-Berlag. Gebildete, föllichte Dame, 58, fath., mit best. Häbigt. in Kliche, Sans u. Krankenpfl., froh und pflichtbewußt.

fucht Wirkungstreis au pflegebeblirft. Dame ob. frauent. Spods ob. Landbousd. In Zengn. u. Jef. Angebote unter 10388 an den Fibrer-Berlag.

Kontoriffin | Bing. Frau fucht tagsüber, ebil. ftunmit allen Buroarbeiten u. Durchichreibes Belmaftigung Buchführung ver-Braut, wünscht fich, insolge Betriebsein-ichen Berriebsein-ichen Bubrer-Berlag. schränfung, an ber-

Gtenotypittin

10437 Stenotypistin judit stunden. oder Halbtagsw. Beschäf-tigung, ebenti, auch Deimarbeit Angedote unter 9836 an den Führer-Verl. Butwe, die all. Dausarbeiten bevor-stehen fan fuch für

fucht Stelle Saushalt n rub. Saush. bei 311 betatigen

20634 Fraulein, ges. Alfers, mit gut. Bengniffen, mit guten Bengniff., sucht sof. od. auf Mädel sucht Aflichtiahr. Flotte Maschinenschreiberin firm in allen Büro-arbeiten, sucht ftun-benw, ob, balbe Tage

20636 benw. ob. balbe Tage Geldeligung.
20636 geldstigung.
20638 geldstigung.
20638 geldstigung.
20636 benw. ob. balbe Tage Geldelijuillin Gtenotopistin det gubret we.
Arl., 18 Jahre, Be, arbeiten seber Art.
amtentochier, sucht Angeb. unt. 9918 an bei ält. alleinsteb.
Dame für Dausbalt
u. Gesellschaft einen Kochen u. Dausbalt,

> unterhalt Angeb, erbeten unt. RU. 2579 an Führ. Fraulein, unbed, ehr-Berlag Raftatt. lich u. guverl, sucht Bertrauens.

in allen bortommend. jucht Rebenarbeit, beimarbeit Schreib naschine borhanden Angebote unt. 10321 an den Führer-Berl.

posten

Verkäuferin Reifige Frau sucht eine jucht auf josore Stelle in Baderei oder Lebensmittelgeschäft, bensmittelgeschäft,

ERIKA ADOLF Turn- und Sportlehrerin HANS KOLLMER cand, mach. KARLSRUHE KARLSRUHE Karlstr. 1a z. Zt. im Felde Im Jänner 1948 Als Verlobte grüßen: LINCHEN SCHÄFER EMIL SCHLEIER KARLSRUHE 14. Januar 1940 Ihre Verlobung geben bekannt 10411 Die Ankunft eines Stamm-HELGA KRAFFT FRITZ WEISENBACH PILSEN KARLSRUHE JOHLINGEN, 13. Januar 1940 Ihre Vermählung geben bekannt 10253 HANS UFFELMANN ELFRIEDE UFFELMANN geb. Wiedmann KARLSRUHE a. Rh. z. Zt. im Felde Gerwigstr. 21 Januar 1940 Ihre Vermählung geben bekannt Luzian Naas 21thtung! Ber gibt beim Rau Frau Jlse Belamontels Januar 1940 KARLSRUHE KARLSRUHE Ludwig-Wilhelm Str. 19 ESCHBACH D 20723 Als Vermählte grüßen Max Oberacker Lisa Oberacker geb. Gilpert Bettnässen z. Zt. im Felde Weingarten (Baden) Drantget echte, Als Vermählte grüßen Gewebe, Drant selle usw. Otto Herlan Emma Herlan Mik. Jäger Friedrichstal (Baden) 13. Januar 1940 ahtgeflechtfabrik K'he auerstraße 21,Tel. 3297 Als Vermählte grüßen Näherin Josef Zeitvogel fucht Deimarbeit n Berrenhofen und Berrenhemden in Ronfettion, Rann Die Beerdigung findet am Montag, 15. Januar 1940, in Malsch bei Ettlingen um 14 Uhr statt. Lieselotte Zeitvogel g. b. Schiatti, geb. Dehm Erfrag. b. Schiatt Degenfeldstraße 14. BADEN-OOS Januar 1940 JOHLINGEN Seimarbeit Wir haben uns verlobt (10423) Rosel Frietsch Bester Mittler zwiichen Helmut Bayer Ungebot und Nachfrage ist Werderstr. 86 Sinzheim b. Bühl Der Führer"

Wir haben uns verlobt

Ein Kriegskind Beatrix, Helga ist eingetroffen Frau B. M. Speierer Dr. Carl Speierer FACHARZT z. Zt. Stabsarzt im Felde

Privatklinik Dr. Wilser, Karlstraße 52

Die Geburt eines Sohnes zeigen an Georg Sternheimer, Verwaltungsinspektor Anni Sternheimer, geb. Oberle

Schopfheim, am 11. Januar 1940.

10278

Gertrud

lerin Nachhilfe m Rechnen?

Angebote unt. 10371 in den Führer-Blg.

Nachhilfe

in Latein?

Ingeb. unter 1047

Alein.

anzeigen

der große

Erfola!

Lenhard halters zeigen hocherfreut an in Klavier Uffz. Spitz und u. Blodflöte Frau Sofie Spitz, gob. Vogel Gebhardftr. 33, III. Wer ert. Bolfsichü-

> Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hocherfreut an Walter Bauer z. Zt. im Felde

Frau Hildegard geb. Schmuck KARLSRUHE, 10. Januar 1940. z. Zt. Privatklinik Dr. Wilser

Unterricht ELSE HAAG-EBERLE erteilt Unterricht in

Pinchologie BUHNEN- TANZ und Ballett durch vollafad, gebildete Persönlichfeit. Angebote erbeten unt. A 19807
an den Führer-Verlag.

3ch fuche Unterricht in

mit modernen Leichen-Spezial-Autos — Ausgrabungen Friedrich Dietz, Karlsruhe, Robert-Wagner-Allee 22 Mitfahr-Gelegenheit für Angehörige TELEFON la Referenzen vom In- und Ausland

Freitag abend entschlief ganz unerwartet, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere liebe, gute Mutter Frau Josefine Füger Bruchsal, 12. Januar 1940.

Friedrichstr. 39 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familie Hermann Süssenbach

Todes-Anzeige. Am 11. Januar 1940, 20 Uhr, starb an einem Herzschlag unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder

im Alter von nahezu 60 Jahren. (20339 Ittersbach den 13. Januar 1940. In tiefer Trauer: Walter Rau, Kaufmann Charlotte Walter, geb. Rau Fritz Rau Ida Rau, geb. Noe Karl Walter Siegfried und Hans-Adolf.

nachmittags 3 Uhr in Ittersbach statt.

Verloren

Berloren Führerich., Inh. Wertpapiere, 20.M. Schein, b. Lach ner-, Rob.-Bagner Allee bis Oftenbftr Der Finder w. erf. Bitte abzugeben bei Auto-Diet, Robert-Wagner-Allee 22.

.Der Führer" das Blatt des Erfolges!

Die am 24. Dezember 1939 erschienene Verlobungsanzeige des Unterzeichneten entspricht nicht den Tatsachen. Die frag-liche Anzeige ist von dritter nicht feststellbarer Seite aufge-geben worden. (20322 **Ludwig Kloubert** 

Neuaularbeitung, Modernisierung alter Lampenschirme Clorer Kalserstr. 136, Hinter bau Friedr. Bad. Tel. 1225

Familienanzeigen finden im "Subrer" weiteste Berbreitung

> Danksagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir auf diesem Wege allen unseren besten Dank. Besonderen Dank den Schwestern vom St. Theresienhause für ihre liebevolle aufopfernde Pflege, sowie all denen, die sie auf ihrem letzten Wege begleiteten. (9971 Philipp Karcher und Kinder.

Rasch und unerwartet entschlief am 11. Januar 1940 infolge eines Herzschlages mein lieber Mann, unser lieber Vater

**Ludwig Kistner** Bäckermeister im Alter von 70 Jahren. Ettlingen, Durlach, Karlsruhe, Rheinstr. 163.

In tiefer Trauer: Frau Anna Kistner, geb. Fütterer Familie Leopeld Kistner Tochter Anna Kistner Familie Rudolf Kistner Familie Hugo Kistner. Beerdigung in Ettlingen am Montag, 15. Januar, um 2 Uhr. (9949

Todes-Anzeige

Allen Freunden und Bekannten die trau-rige Nachricht, daß meine liebe, gute Frau, Mutter, Großmutter, Tante und Schwägerin (9923

Frieda Rieger

geb. Kappler (Damenschneiderin) am 13. Januar verschieden ist.

Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstr. 21. In tiefer Trauer: Robert Rieger Arpat, Egon und Lothar Baumgarten.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 14 Uhr, im Hauptfriedhof statt.

STATT KARTEN

Todes-Anzeige

Es wurde uns erst jetzt die tief erschütternde, amtliche Mitteilung zuteil, daß mein innigst geliebter Gatte, unser herzensguter Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Oskar Schneider

Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse 1914-18 des Militärverdienstordens mit Schwertern und der österreichischen Tapferkeitsmedaille

am 5. November 1936 auf einer Geschäftsreise in Alicante (Spanien) auf tragische Weise den Tod fand. Alle, die ihn kannten, können ermessen, was wir verloren. Vorläufig ruht die sterbliche Hülle in fremder Erde.

KARLSRUHE, 13. Januar 1940. Kochstraße 1a

> In tiefem Leid: Feodora Schneider, geb. Fischer und Kinder Oskar, Gisela und Jlse

Todes-Anzeige

Gott der Herr über Leben und Tod hat unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Fidel Schindele

heute Abend rasch und unerwartet im Alter von 74 Jahren zu sich gerufen.

Haslach i. K., den 12. Januar 1940.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Lisa Faulhaber und Kinder Schw. M. Louigardis Schindele **Familie Franz Neumaier** 

Die Beerdigung findet am Montag, den 15. Januar, vormittags %10 Uhr statt.

Todes-Anzeige

Heute nacht verschied mein lieber Mann, unser treu-besorgter Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Wilhelm May

nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 68 Jahren. (10499

Karlsruhe-Rüppurr, den 13. Januar 1940. Rosenweg 18 Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Sofie May, Witwe geb. Göttmann.

Danksagung

lust ihre Anteilnahme bezeugten, unseren herzlichsten (10288

Karlsruhe, den 12. Januar 1940.

Frau Wilhelmina Schweizer Anna Schweizer.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Ableben meiner lieben Frau, meiner guten Mutter, unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Besonderen Dank dem Herrn Pfarrer Menacher für seine trostreichen Worte, der Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Chr. Riempp für die überaus herzliche Anteil-

Wilhelm Schaubhut und Kind

Karlsruhe, den 14. Januar 1940.

Fern der Heimat verstarb nach kurzer, schwerer Krankhelt meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante (20628)

Lydia Scheurer

Kassel, den 9. Januar 1940. Langenbeckstr. 53. Karlsruhe, den 9. Jan. 1940. Tullastraße 84.

In tiefer Trauer:

Jakob Schourer
Karl Schourer
Willi Schourer
Willi Stumpf u. Frau Luise geb. Scheurer
und Anverwandte.

Die Beisetzung hat in Kassel stattgefunden, von wo aus die Ueberführung später in die Heimat erfolgt. Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme sagen wir Dank.

Statt Karten

Am 7. Januar 1940 verschied nach kurzer Krankheit, wohl-vorbereitet, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter (10309

Frau Anna Mayer

im 84. Lébensjahr. Die Beisetzung hat ims Familiengrab in Freiburg i. Br. stattgefunden. Für die Beweise der Anteilnahme wie auch für die Kran-kenpflege der Schwestern sagen wir herzlichen Dank.

Robert Schmidt, Ministerialoberrechnungsrat Anna Schmidt, geb. Mayer Annelise Schmidt, Enkelia.

Karlerube, Hirschetr. 154

### Gesundung Erholung

durch Winterkur und Wintersport im Württ. Staatsbad

Thermalbäder das ganze Jahr geöffnet. / Preiswerte Unterkunft Bergbahn - Skiwiese - Sprungschanze

Auskunit durch die Badverwaltung

## Liebfrauenkirche

(Marienstraße 86)

Reinfarth alle Kassen

Staatl. anerkannte Schule für Massage und Jußpflege

an den Universitätskliniken Heidelberg Leitung: Prof. Kirschner.

Der nächste halbjährige Ausbildungskurs beginnt am 1. Februar 1940. Anmeldungen sind an die Direktion der Chirurgischen Universitäts-Klinik Heidelberg zu richten.

Von der Einberufung zurück

Rechtsanwalt Dr. Dietmar Schönig

(in Gemeinschaft mit den Rechtsanwälten A. Bopp u. Dr. Fr. Seippel AMALIENSTR. 57)

Begen Umang

zu verkaufen:

fehr gut erhalt., od. Schlafzimmer, neuer eleftr. Berd

u. Tifd., 1 Waschmange u. Tifd, 1 gut erh. uspmaschine u erfrag ur

halbiduhe

(10084)

But erhalt., idmars. Ladenthete

Ghreibtisch

u. schwarz. Seal-Cap zu berfaufen. Bismardstraße 37a, Mittelbau, 2. Stod.

nich als Aleintier

Raiserallee 14, III,

Gdymalfi'm=

Projektor

den Führer-Berl

HAIDANEU

Jetter

la Ulsterpaletot

Ullrich OTTO Geigenbaumeister Zirkel 17 wieder ZURUCK

Zu verkaufen

Schlafzimmer

Eiche fompl., befte Ausführung fend ju berkaufen. Mübelwerfftat g. Baftian, Auitsfir, 33. Tel. 3051

Rind-Umformer

The first Bulkan, 5,5 LB, 120 Bolt.

Drebstrom, 80 Bolt Gleichstrom, in bestem Bustand, mit Schalter an verkansen, Karlsruhe, Donglasstr.

Klain - Fundanger

Klain - Klain -

verfausen, Karlsrube, Douglasstr.

22. bei Wax Werner. Tel. 6771.

2 Registriertassen für 25 M an versauf, serner at. erh, bst. 5th west.

(100-150 Wart.

Sched- und Quittungsbrucker, tadellos erhalten, von Händlerfirma aünstig an verkaufen.

Angebote unter F 20083 an den bellbeiger Filsbur, wie neu, Größe 55.

Angebote unter & 20083 an den Gubrer-Berlag, Möbel-Verfauf Boicle-Mant. mit Auffat, für Baderei geeignet, billig gu verfaufen

Gr. Waichfommode, kleiner Aleider-ichrant, Bervifo, Spiegel, Noten-lchrant, Klavierfinkl, eichen, Schreibdovant, Kladverstinkt, eichen, Schreibtiid mit Sessel n. 2 Stiiblen, ovaler
Rusbaumriich. ar. Madbavont-Luslugsbiich, Bauk. fl. Nährich, seinBraddriich, arvert, deiteiseugschränt, ält., aut erbalt. Backseugschränt, ält., aut erbalt. Badeeinrichtung (Banne. Gasbaderden u.
Basbeizoren mit 6 Köbren), außerbem Gasbeizosen mit 8 Köbren
versum, sin verkausen. Ansutek. nur
Southag vormitit, von 11-12 Uhr
ertebeuftr. 8, III., Räheres durch
Dr. Bloos, Beltsteuftr. 2, II. (1938)

Sabe noch einige Silberbeftede feinster Qualität und Ausfisbrung under glinstigen Bedingungen au verkaufen, Interessenten weiden sich unter 19892 an den Führer-Verlag.

Serrenzimmer Renaissance, Außbaum, matt, 3u ber-laufen. Gebr. Rolb, Schreinerei, Bachftraße 43. (20271)

Goter Perfer-Teppid 3x4 ecter Perfer-Teppic 2,5×3,5 und einige Bruden zu verlaufen. Schrath, Mannbeim. Spelzenftr. 17. Rüdgebaube.

Block (Klok) Hold

en verkanfen, Forlenhols, ca. 25 cbm, von 30—60 mm Stärke: Tannenhols, ca. 30 cbm, von 30—60 mm Stärke, 31 erfragen unter 58824 im Führer-Verkag.

Tadellojer (10336 Out erhaltener

Tadellofer (10336 Gut erhaltener Gas-Badeolen bertsmert absugeben. Artebenite, 27, II.

Gehrod Gebrod Geren. Damen Gehrod Gehrod Geren. Damen Gehrod Gehrod Gehrod Geren. Damen Gehrod Gehrod Geren. Damen Gehrod Ge

1 Rleiderichtk. Mäheres: (10847) türig, poliert, eich. Zimmertisch, geschl. Spiegel m. Bandbrett, eiche, Delbilder wit Robwar

Kinderbett

0 m, mit Matr., verk. Burghard, iferallee 29, Stb.pt.

mit Rahmen, Bilderrahmen, golb, 1.40×1.10 n

Auspub. majdine Schleifstein aus Privath. Angeb. unter 956 an Führ. Berl

Gr. Echreibm.
ACG., tleine Schrift mit Tild zu verff. Kaijerstraße 34, I. Gr. Schreibk umumm (9909

Batent-Gasofen

pflanzer) ca. 40 Kg. Treibriemen, gebr., zu berl. F. Kober, Durlach, Adolf-Hiller-Str. 64. Telefon 58. Auche Billig gu bertaufen. 9theinftr. 12, 3. @ Winter. Wintermantel *Uebersieher* 

3u verkaufen aut erhalt. su ber Rinderwagen Robert-Bagner-Mice Studenwagen, weißer 18, III, Telef, 4495. Ainderstaff, Röberes. (10424) Berberftr. 24, bart.

Kaufgesuche

Gold-Brillanten Schmuck Perlen alte Gold-Kronen Silber-Münzen

kauft G.B. C 33579 B. Kamphues Uhrmacher u. Juweller Kalserstr. 201

Addiermaschine wen oder gebraucht zu kaufen gesucht. ngebote unter 28 20097 an den von fibrer-Berlag. Gebrauchte, aut erhaltene Leite und Bugipindel-

Nähmaldine

Klavieren,

Handharmonikas.

Schlaile

Kaiserstraße 175, neben Salamander

Rundfunkgeräten.

Lieben

Drehbänke

Svibenböbe 200 mm, Oreblänge nicht unter 1000 mm, au faufen gel. Etlangebote unter 10461 an den Kaiferstet. 175, neben Angeb. u. 10384 abibter-Verlag. Sie Musit

Ein- oder

Zweifamilienhaus Hausverkauf

3weifamilienhaus Näbe Karlsrube ober Durlach, 5000 Mark Angahlung. Infariffen unter **23 20096** an den

2 Familienhaus Babubofsnäbe (Beiberfelb) neu er-baut, mit Garten und Garage, su verkaufen burch die Allein-Brauf-

3. Munn u. Schmidt Al. Raiferstraße 136, Telefon 2598.

Gelegenheitskäufe!

Durmersbeimer Str. 31, Tel. 8498. Infolge Aufgabe des Wohnsites habe ich als Bevollmächtigter zu verkaufen: (20632 Schaufenster Sochherrichaftl. Stagenhans

eritst. Zustand, Näbe Mühl-burger Tor, mit 7. Zimmer-Bohnungen, einger, Bäder, ablungsfäbige Dauermieter, Kaufvreis ea. KM, 60 000.— Anzahlung ca. RW, 30 000.—

Grundbesit Motorradid Ber Gerob, Juttertartoffet, Reier u.
1 rund. gf. Ofen
für Beiwagenmasch, m. Robr weg. Krantin Müvpurr, insa. ca. 23 000 am, sum Teil baureifes Ge-lände, insa. od. in ar. Posten absuceben. Preis pro am 80 Pfennig.

10143 an Führ. Ber Rentenhaus Gut erhaltene (10320 mit 2 Läben und Kleinwoh-nungen, sehr rentabel, preis-wert abzugeben. Erforderlich RM. 30 000.—. (20682 Schüler. Geige

icon, Ton, mit Ra-ften billig su per-Walter Leonardic Raiferftr, 120, II. I. Treubandbiiro Amalienftr. 29, Fernruf 188. Bu bertaufen: 1 Diplomaten=

Sehr gut rentierendes Bücherichränte Schreibmaich. Tifch Schreibtifcftuhl Udtfamilienhaus mit 4×4 und 4×3 Zimmerwohnungen, in bester Lage von Karlsruhe, bei 30—40 000 M Anzahlung zu berkausen durch (20273)

Sopreibigiginht (Roblenherd)
Gisichrant (9905)
Ungujeb, gwischen 12
vis 15 Uhr.
Wolftestr. 19, 11, Mak-2Inzuq Immobilienmaffer M. Kübler & Sohn Karlsrube, Raiferftr, 82 a. Tel. 461 Zu verk, in Karlsruhe

Rentenhaus &. Kronenberger. (10496)

Perser-Teppich und 2 Brüden au kaufen gesucht. d. Bausback, Mannheim, Temich-baus. Angeb. au richten unt. 10458 an den hührer-Verlag. 5chlafzimmer

Nur guterhaltenes Safelflavier mit autem Ton gegen Kaffe au faufen gelucht. Angebote unter 49489 an ben Librer-Berlag, Geld.-Stelle Bruchfal.

Gebrauchte Registrierkasse Joi. Dörflinger, Beingroßbandlung, Marie-Alerandra-Straße 49.

für folt. fl. Fig Afterdion Barl Widmann, Kronenstraße 16 Aullofen gu faufen gesucht. Ausgeb, u. 10399 den Führer-Berlag

Rühlschrant Aredens Rindermagen

gefucht. (1038: D.-Gkiftiefel Bu taufen gesucht: gut erh. Serd, mittl. Größe, 1 Chaiselong., 1 Rüchenbiset, 1 Radio, Angebote unter 10426 an den Bübrer-Berlag. Mr. 39/40 gu faufen gesucht. maidinen

Es-Alt-Saxophon graturbedürftige.
Scheidt,
Raiferftraße 50.
(20281)

Herreniahrrad Taichenuhr od. Armb.Uhr chones, gut erhalt. Wohn-

1 Wärme. Conne

Echallplatten Gich. Auszugtifch,

Jmmobilien und Kapitalien

Näh.

3immer

Enfamilienhaus 3—4 Simmer mit Gorten, möglicht Landgebiet, feine Höheni., bis April an fanfen gefucht. Geft, Angeb, unt. B 18593 an ben Hibrer-Verlag.

verfausen, Haus kann lederzeit bestebut, zu verfausen, Haus kann lederzeit besteb ilgt werd Krau Avolf Aberte, Tier-arzt-Wwe., Furtwangen (Schwarz-wafd). Witbelmstr. 10. (20558)

Pochverginsliches (20571 Geichäftshaus

Baden-Baden, in allerbester Lage, für nur 67 000 Wet. du verkaufen durch Baufermafler Hermann Braun

Rarlsruhe, 1thlaubstraße 27. Telefon 7089.

Ein- oder Zweifamilienhaus Nabe Pforzbeim, Seiberberg ober Stuttgart b. fabitalfräffig Rarfer gefucht. Ung. unt. 6 20656 an ben Fibrer-Berlag.

Baupläte Babubofgegend und Weststadt, gin-A. Riefer, Immobilien, Ariegsftr. 91. Telefon 6152.

Herren-u. Damentriseurgeschätt aute Lage. Unftände balber sofort am Bodensee Haus mit eiwa 4% bis 3 Immern alsbaid su taufen gentherer-Verlag.
Angedote unter 9924 an den Führer-Verlag.

Großer Ralfiteinbeuch

in ber Rabe von Bretten und Rarlerube fofort gu verpachten. Angebote unter & 20719 an ben Bübrer-Berl.

Durlach Wohn-u.Geichäftshaus in befter Stadtlage (Birtichaft "aum Rrofodil")

Adolf-Sitler-Str. 47 / Mittelftr. 1, bei mäßiger Anzahlung febr günftig zu perfaufen. 20833 Unfragen erbittet ber alleinbeauftragte Maffer:

Hans Simon Immobilien. Onvotheten Mannheim, 1 14, 8 Telefon 20387

In großem Landorte Mittelbabens tft auf 1. April d. 3. eine gutgebende Haus

Gaitwirtimast mit Mekgerei an geeignete Birtsleute au verpach-en. Jufchriften v. Selbstintereffen-en unter E 20709 an den Führer-

Bäderei, Konditorei und Kaffee

reistehend, 1939 erbaut, großer Garn, mit 2 Wohnungen von jeweils Jimmer mit Kilche und Bad usw. reis 20 000 M. dei 10—12 000 M. dei 10—12 000 m. daßeing zu verfaufen. Das Haus um auch als Einfamistenbaus besohnt werden. Käheres bei (20274) an berkehrsreich. Straße Karlsrubes gelegen, auf 1. April zu berpachten, Angebote unter 9475 an ben Führer-

Immobilienmaffer M. Kübler & Sohn Karlsruhe, Kaiferftr. 82 a. Tel. 461. Als solibe Aapitalanlage sebr zu empfehlendes, in bestem Bauzustande sich besindendes (20275)

in Gaggenau

mit 2×3 Zimmer, Bad und 1×1 Zimmerw., großer Garten. Preis 23 500 MW., Ang. 8 000 MW.

E. Güntert, Immobil., Gaggenau, Reitenstraße 7, Tetefon 393.

2 Familienhaus

in Rüppur

mit 4 Bodnungen und zwar \$\times u. 1\times 3 zimmer, mit Diele Bad, groß, Terrassenbaltons, Möbodenzim, usw., fowle Ctagenzentralbeizung, Garten usw. in sehr guter Bodnulage von Karlstube bei ca 25 000 M Anzahluna für den günstigen Freis von 45 000 M zu vertaufen durch den alleinbeauftragten

Immobilienmaffer M. Kübler & Sohn Karlsruhe, Kaiferfir. 82 a. Tel. 461. In beftem Buftand befindliches

Haus mit schön. Wohn, v. 3 u. 4 Zimmern, Stadtmitte, für Kapitalanlage von 30 000—100 000 W seer geelanet, bil-lea zu verkausen durch H. Sieglarth, Ammobilien, Karl-Friedrich-Str. 19. II., links. (9052)

Einfamilienhaus deubau, mit Garten und Sarage, it der schöner Wohnlage, bei 10 000 bis 5 000 M Anzahlung zu verkaufen Otto Dinger, Immob.; Kronenstr. 1: Tel. 3650. (2027)

Ctagenhaus in bester Wobntage ber West-stadt mit 4 modernen Wob-nungen, wegen Wegzug bei ca, 20 000 M Angablung zu bers-kaufen, Käberes burch

Otto Muf. Imob. Ablerfir. 8. Telefon 1190

Diete tota. desieddare Ammelen and Durfad, Blud mit 8 Jimmer, R. Bades, Garten, Preis 50,000 RW., edemid Saute mit 3×3 Jimmery R. Bades, Garten, Preis 14,500 MW., 16,000 mid 20,000 MW., edemid Saute, Preis 14,500 MW., 16,000 mid 20,000 MW., edemid Saute, Preis 14,500 MW., 16,000 mid 20,000 MW., edemid Saute, Preis 14,500 MW., 16,000 mid 20,000 MW., edemid Saute, Preis 16,000 MW., edemid Saute, Preis 16,000 MW., edemid Saute, Preis 16,000 MW., edemid Saute, Preis 20,000 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Saute, Preis 30,000 MW.

Thiblingen, brima Sauts mit 1×4, 20 MW., edemid Sauts mit Sauts m

Suce 2 Familienhaus Suche Su Frage fommt nur au taufen, In Frage fommt nur Saus mit mindestens einer 4 Bimmerwohne, und Gorage oder Mög-lichkeit aum Erstellen einer Garage, Ettlingen, Durlach, Müppurr, be-vorzugt, Ausführliche Anachote mit Vreiß u. 10257 a. d. Hübrer-Berl.

Altdentiche (10333) Bier. 11. Meinstude mot ichötter 3 3.-Robunng, Kaiser-allee 61. an Brairerei odeż tiicktigen Bächter weg. Kransbett auf 1. April In Vermieten. Näheres bei Denner, Schneblerfit. 5.

Haustauf

Winve, obne Andana, große, stattliche Flickenning, tächtlae Sausfrau, liebevoller Charafter, be Jadre, mit I klumar-Wohlman, möchte gerne äleren Serrn in gesicherten Verpätinisten Lebenskameranin kein Antonio en Lebenskamerabin fein. Zuschrift int. 18858 an ben Führer-Berlag. 21n- und

Berfäufe Eigeninserat! bon Liegenschaften eber Art burch

3mmobilien. Dierts Offenburg, Wilhelmstraße 16, Fernruf 1064. (70836) fin= od. zwei= Familienhaus

örl. 87 Jahre, bld., nette Erschein., evgl., mit schöner Ausstener und etwas Kermögen, bäustich veranlagt u. sehr svarsam, wünscht sich mit solid. Hern su verbeiraten, Windriften unter E 20707 an den Füber-Berlag.

Husten Verschleimung Asthma Dr. Boether-lablette

Wirischaft

Ein-u. 3meifamil. Säufer

im Auftrag zu kaufen gesucht.
Angebote an (70569) Blondine, 29 Jahr Bauplat 28. Dierts, Immobilien, Offenburg. Telejon 1064.

ober Angeblung infen gesucht. 6. unt. 9908 an Führer-Verlag. Diett, von Sührer-Verlag. Diett, von Erhftäufer ges. Angeb. m. näb. Ang. unt. E 20090 a. d. Führer-Verl. Ctagenhaus

Kapitalien

Aleinanzeigen

5 Saujend Mark mit befter Gicherbeit u. aut. Bins jui

über 10 000 Mart, mit 1800 RM. Ginzabtung sobort zu verfaufen Au-schriften unt. 10298 an den Führerleihen gesucht. Angebote unter 9960 an den Führer-Berlag.

Darlehen an Westangestellte mit sich. Gint, rückzahlbar in monast. Raten, werden bergeben burch (17693) Zimmer, Finanzierungen, Wertheim, Bismardftr, 13. Gefuche mit genauen unter Beifügung Rudporto erwünscht.

in ben ... Führer". Gesucht wird stiller oder tätiger Teilhaber

mit einer Einlage von Mk. 15 000.— bei erststelli-ger hypothekarischen Sicherheit. (20428 Richard Huber Grundstücks-, Hypothekon-, Toilhaber u. Geschäfts-vermittlung in Karlsruhe, Degenfeldstraße 11

Heiral

Beamter im Staatsdienft, 20 Jabre, penifonsberechtigt, flattliche Ericheinung, wünsche Diren durch Arau Berta Leib, Offenburg, Glaferstr. 5, 111.

Junger Mann, 32 Jabre alt, mit Eigenbeim (Sandwerfer), in guter Stellung, wünfcht mit nettem Plabel voer Witme swecks

Heiraf befannt su werben. Buidriften mit Bild unt. R 18580 an b. Gubr.-Berl.

46jahr. Bitme, gut Ausfeben, nicht un bermögenb, municht Reigungsebe mit gebildet, herrn, am liebsten Gartner, Buschrift. mit Bilb Heirat! Soliber Arbeiter.

Seirat

Distrete

Che.

anbahnung

Serrn

24jähr. Mädel ,60 groß, gut. Aus-ben, wünscht charaf-

Diet' 11. Meinstieden generalen gebende generalen gebende in Karlstube sofort zu verhachten generalen gene Bufdrift, unt. 10405 an b. Führer-Berl.

Gelbitinierat! Mäbel, 26 Jahre alt, münicht fol., tathol

Alleinstebende, geb. Witwe, 40 Johrs alt, sast, tilcht daus rau, mit schöner sombletter Einrichtung und Barbermögen, wünscht die Bekanntschaft mit katd, gebildeten, darasterbostem derrn solliber Lebensweife, Beannten in gel. Position, im Alter von 45 bis 55 Jahren, sweds

Wiederverheirafung. ionstanz a. B und Umgebung be-orzugt, Distretion Gbrenjache. Ge-bieden — anoudm zwecklos, Bild-wistristen unt. F 18599 a. den Fild-er-Berlag.

gesucht. ngebote unt. 10498 t den Fährer-Berl. Auszuleihen 2000.-bls 4000. Rm. 92, 92, 211 DEB. (20376) 12 bis 25 000 RM. auf 1. oder 2.

Hypotheken

Appendix Street Str

laßt einen

**August Schmitt** 

Beamten 31 J. auf d. Wege Umschau nach einer Ehegesährtin zu hal-ten. Ehrliche Zu-schriften unter 1320 ichriften unter 1320 Juftitut Unbehaun, Rhe., Sofienftr. 120. Bitwer, 42 Jahre, 1.68 groß, fath., buntel, verträglicher aufrichtiger Charafter, mit 16 Jahre altem Gohn, münfcht

dt das Glüd in baldiger Che finden. Aufrichtige riefe unter 1527

Junggeselle

Seirat.

wechfel treten aweds späterer

Seirat

Busche, u. 2 1858s an d. Hührer-Berl.

Busche, u. 2 1858s an d. Hührer-Berl.

Busche, u. 3 1858s an d. Hührer-Berl.

Busche, u. 5 1858s an d. Hührer-Berl.

Busche, u. 6 1850s and d. Hührer-Berl.

Busche, d. Huhrer-Berl.

Buschen, d. Huhrer-Berl.

Busche, d. Buider, unt, & 1860 an ben Führer-Berl

Junger Dann Soteal
Sabe ichones dein u. möchte liebem Madel treuer Ebefamerad fein. Dernet Berhöltenille, aufer unt. D 20653 under, unt. D 20653

Verschiedene kleine Anzeigen

Suche fofort Arbeit für Ovel-Blik Lastwagen uldriffen mit Bild 34/2 Tonner, sowie für einen nier B 20421 an ben Blit. Laft- und Lieferwagen

HAKI-Stecken for PASTE

Ciagenhaus
Sübwestladt, mit
3×4 u. 1×8 Jim.
Bobunna. Bad, sum
dümtigen Breis von
BWD. 24000.— su
ortaufen. (20575)
Röb. durch ben Beauftragten
M. Ranshardt.
Jimob.
M. Manshardt.
Jimob.
Jimo



zwischen zwei Männern - Afra, die Grenzhofbäuerin. Dem Anführer der Grenzer-gehört ihr Herz, doch seine Liebe verschenkt er an eine andere...

Eine großartige Natur und eine ungemein packende Handlung, von Liebe und Leidenschaft bewegt, sind die Gestaltungskräfte dieses hervorragenden Filmwerkes

Heute Sonntag und folgende Jage!

Im Beiprogramm; Die neueste Wochenschau Beginn: 2.00, 4.00, 6.00, 8.30 Uhr - Jugendliche zugelassen



Kampf um den Piratenichatz Gloria YVETTE Pali Die Tochter einer Kurtisane mit Käthe Dorsch, Joh. Riemann, Ruth Hellberg .. und im Tages-Spielplan: Heinz Rühmann in ,, EVA " 6.00, 8.30 Gloria (8.30 num.Plätz mit Magda Schneider, Hans Söhnke Jugend zugel Pali

6.10, 8.30

zugelassen

Beginn

Pali

Grenzfeuer 6.00, 8.30 Jugend zugel 2.00, 4.00

6.15 and 8.30 JOHANNISFEUER

Film-Sonderveranstaltungen am Sonntag:

Abenteuer auf dem Meeresgrund

Die Wunderwelt der Tiefsee im Tonfilm

Befreite Bände lugendl. nicht Ein Film, den auch Sie gesehen haben müssen

Reparaturen an



Resi

## Zentralheizungen

Radiatoren aus Lagervorrat

Heinrich Schneider, Ing. Karlsruhe, Leibnizstr. 1, Telefon 6338

reicher Auswahl im Fibrer Verlag Karlsrühe Lammstr

Dr. Hauth, Dr. Kappes,

Dr. Krauß,

Dr. Nerlich,

Dr. Roth, K.

Dr. Stark,

Dr. Vogtherr,

Dr. Werner, Dr. Wolf, K.,

Dr. Zufall,

Dr. Wagner, R.,

Dr. Vitt.

Dr. Neu,

Dr. Langhoff,

Staatstheater

Sonntag, 14, Jan., RbF.

Nachmittags 15-17 Uhr

bends 19.30—23 Uhr

Boccaccio Operette b. Supps Dienstag, 16. Jan., Erstauff.

Schauspiel v. Ortner Breise 0.75—4.55 RM.

Die für Sonntag vorbestellten Karten ind am Aufführungstage bis 13 Uhi in der Tageskasse abzuholen, an

Ein Aufo leiht Hasler dann

Täglich pünktlich 4 Uhr:

Nachmittags-Vorstellung

mit großem Programm

Regina-

Betriebe

Hebelstr. 21 — Tel. 606

Der große Schlager

zum Anstecken

Westwallringe: Spiralringe aus einem Draht (mit und ohne Stein), Bunkerringe, Toten-kopfringe. (20218 Westwallarmbänder: verschie-

dene Modelle.

Konkurrenziose Preise!

Probesend. Mk. 20.— Nachn.
nur an Wiederverkäufer und
Großhandlungen.

Schultz & Co.

Rüppurrerstr. 74

Ettlinger Str. 31

Kaiserallee 50

Westendstr. 27

Stefanienstr 13

Werderplatz 29

Weinbrennerstr. 4

Gartenstr. 52

Belfortstr. 8

Hirschstr. 51

Leopoldstr. 8 Schützenstr. 5

Kriegsstr. 290

Bahnhofstr. 9

Rheinbrückenstr. 28

Alt. Vinzentiushaus,

Kriegsstr. 49

N. Vinzentiushaus,

Südendstr. 32

Stefanienstr. 46

Stefanienstr. 94

Westendstr. 29 a

Stefanienstr. 20

Südl, Hildapromenade 1

Beiertheimer Allee 20

Alt. Vinzentiushaus,

Beiertheimer Allee 9

Kriegsstr. 49

Weinbrennerstr. 1 Hirschstr. 150

N. Diakonissenhaus

Kaiserallee 7

Sofienstr. 3

Kriegsstr. 27

Ritterstr. 5

Kaiserallee 5

Kriegsstr. 130

Amalienstr. 79

Kriegsstr. 63

Kriegsstr. 39

Kaiserstr. 165 Karlstr. 47

Ettlinger Str. 15

Hardtstr. 21

Reichsstr. 4

Bunsenstr. 16

Wendtstr. 17

Robert-Wagner-Allee 15

Scheffelstr. 1

Dobelstr. 11

Mainstr. 23

Ruf 7815 an 15246

Carmen Oper bon Biget

Isabella von Spanien

Flitterwochen Luftfpiel b. Belmig

Montag, 15. 3an., RbF., 20-23

Sinfonie-Ronzert

Kornblumenblau Der singende Jon Erfolaes

Der große Erfolg

Diesen Film werden Millio-

nen sehen und ein ganzes Volk wird ergriffen den Künstlern, die dieses Werk

12 Uhr Blatt.

geschaffen haben, danken.

Käthe Dorsch

Hörbiger — Retty — Holt u. a.

Ein einmaliger Film vom Leben, Kampf u. Schicksal einer Mutter.

Heute 2.00, 4.00, 6.00, 8.30 Uhr Jugend zugelassen!

UFA-THEATER

Beichäftigung

für 3 So.

Opel-Lieferwagen

oder Ganzvermietung gesucht: Ungebote unter R 20729 an den Jührer-Verlag.

Karlsruhe

Befanntmachung Aufnahme ber Schulanfänger Auf Beginn des neuen Schuljahres erden alle Kinder schulpflichtig, die

merden alle Kinder ichalspslichtig, die in der zeit vom 1. Zuli 1933 dis 30. Zinni 1934 geboren sind. Die Eitern oder deren Steldvertreter werden aufgesordert, diese Kinder am Donnersing, den 25. Annuar 1940, in der zeit von 8—12 Uhr oder nachmittagis von 14—16 Uhr in der nachmittagis von Uhr zu mitzudringen. Die Annueldepslicht ertsteelt sich auch auf diesenigen Kinder, welche auf Beginn des vorigen Schlädbres zurückgeließen sind in der fandicken sind in der fandicken sind in der Frank voer schwicklichen sind, sowie auch auf die taubstummen, blinden, gestessschwanden, epiterstichen urt die der sinder sinder kinder kinder kinder kinder kinder kinder kinder urt die der kander und die evis dein oder Kantischen und ist am m b u ch) und der Ampfechen die vorzusegen. Es empfieht sich die evis Besteumie ist annueren und

A. Für Anaben:

A. Für Knaben:

Tullaschule I (Tullastr. 57), Schilerichule (Kapellenitr. 1), Ublandschule I (Baumeisteritr. 22), Bestalozzischule (Erbrinzenstr. 18) Friber-Schule I (Gartenitr. 22), Leopoloschule (Leopoldstr. 9), Gutenbergschule I (Goetbestraße), in den Schulen der Botorte Mintdeim, Rübburr, Beiertschm, Bulach, Grünwinfel (neues Schulbaus), Darlanden, Knielingen, Durlach (nur Sindenburgschule und Aue) und Hagseld.

B. Für Mädchen:

B. Hir Mädmen:

Tullasmile II (Tullastr. 57), Soliterschule (Rapellenstr. 1), Hebel-Markgrasen-Schule (Arenzstr 15), Ublandschule II (Schüfterist. 18), Kriberisteller (Kroprinzenstr. 18), Kriberisteller (Kroprinzenstr. 18), Kriberisteller (Kroprinzenstr. 18), Kriberisteller II (Kartenstr. 22), Leodoldschule (Keopoldstraße 9), Gustenbergschule II (Katsenste 55) und in den Schulen der Vororte Kintschul, Frührurr, Veiersbeim, Busach, Krihnwinsel (neues Schuldaus), Darlanden, Knietingen Turlach (nur dindenstrusschuler und Aue) u. Sags-

indenburgschule und Aue) u. Hags-

eld. Gine Berechtigung für die Auftahme eines Kindes in einem bestimmten Schulbause kann aus seizer Ainnelbung in diesem Schulbause eicht abgeleitet werden.

ung auf Grund § 71 bes Polizei

Karlsruhe, ben 6. Januar 1940.

Das Stadtschulamt.

Versteigerungen

Hirschstraße 47

gegen bar und 10 % Aufgeld
Damenzimmer (Ahorn dol.), besteh, aus:
Damenidreibitich mit Sessel, 1 Bitrine,
1 runder Tisch und 2 Siuhle; Sofa und
2 Damenstubissels; weißes Schlafzimmer,
best aus: 1 Bett mit Rohhaarmatrage,
1 Waschisch, 1 Nachttich, 1 Kommode,
1 K. Wäscheldrant, 1 Lisch u. handtuch
balter, 1 Stufflügel (Rusbaum), 1 Klamierkinst 1 Esternlacksenwundhan mit

gegen bar und 10 % Aufgeld

Gind an verlaufen bei Eftern oder deren Stellvertreter, Böffingen,
Seeftr. 36. (20650)

und Odgeleitet werden.
Eftern oder deren Stellvertreter, die es unterlassen, die ihrer Obbut anvertrauten schulbflichtigen Kinder

UFA-THEATER

## Weinverkauf wieder geöffnet

Maikammer, weiß, St. Martiner, rot das Liter 90 Pfg.

Weingutsbesitzer Carl Ferara Amalienstraße 43

## Hausfrauen

die an Oftern ein Pflichtjahrmädchen

inftellen wollen, miffen fich unverzüglich beim Arbeitsamt Rarlorube oder auf einer Debenftelle bes Arbeitsamts in Bruchfal, Bretten, Durlach, Ettlingen oder Biefental melden. Wer fich nicht rechtseitig meldet, kann nicht mit der Zuweisung eines Pflicht-

Der Leifer des Arbeitsamts.

## Granititeinlieferungen

In barteftem grau, bellblau u. rotl. Material, rob u. sauber bearbeitet, Denkmal-, Bau- und Architefturarbeiten für Soch-, Tief-, Basser-, Straßen-, Kasernen- und Brückenbauten usw. Größte Drucksestigkeit, saubere Bedienung, bei günstiger Berechnung, übernimmt lausend

Granitwerke Gg. Burger Kappelrodeck, Amt Bühl

Morntrufuning Goriffollsporpfpillann! Markensfrains fliff. Gondworpfmistal!

Alleinherstellerrechte gebiets- od. bezirksweise zu vergeben. Ohne bes. Einrichtung und Fachkenntnisse leicht herstellbar. Kleines Uebernahmekapital notwendig. Ausführliche Zuschriften mit Rückunschlag an H. Brixner, Stuttgart, Lindenstraße 39, Telefon 21830. (20331

Kraftfahrzeuge

Personenwagen is su 2,7 Liter Inhalt, auf sofor u kaufen gesucht. Wagen mit ichme

em Cigengew. bevorzugt, da Inhänger gedacht. Angebote i 20711 an den Führer-Berlag. Bebrauchten, jedoch gut erhaltenen

Dreirad. Lieferwagen

ofort au faufen gefucht.

ofort zu kaufen gesucht. Aussichrliche Angebote an (70223

Berbands=Abbederei Sinsheim bei Biihl/Baben. Achtung!

Autobesitzer! Canafur rostschähen und Risse an Autogra. weißt unter Garantie (20340 Griedrich Dier, Aleinsteinbach,

Unhänger

—5 To., zu kaufen gefucht. Angeb nier 20562 an den Führer-Verlag.

bei Karlsrube.

dut erhalt. 2—3 To.-Laitwagen geg. Kaffe zu kaufen gefucht. Angeb. unt. B 20432 an den Führer-Berl.

Sania-Limoui.

Inpe 1700, zu verfaufen (20554 Frau Abolf Aberle,

ferwagen one evil Beswaffung bieser Ausweise friffseitste vorzunehmen. Das resignis Betreutnis ist anzugeben und auf Berlangen nachzuweisen. Die Anmeldung erfolgt: Lieferwagen

Tel. 8487.

auznignu

Rufunumaru

7927-7931

Tiermarkt

20645 | Gin Baar 31/2jahrige Ein frischer Transport Nutvieh

ingetroffen bei Beinrich Rieger, Graben. Wendeftraße 9.

Läufer-Schweine efund und fräftig, abzugeben Te efon 4304. (20285)

Größerer Transport Pferde steht ab Dienstag in meinen Stal-lungen. (20270)

Otto Köhr

Bugelaufen Beiher Spiger. Suber, Engesserstraße 8. (10414) Rleinanzeigen haben im

Sugomien

"Führer" Breitestr. 93, Karlsruhe-Beiertheim. Großen Erfolg!

Amtliche Anzeigen

Sefannimachung

Die Inhaber der im Monat Hebruar, März,
April 1939 unter Ar. 2736 bis mit Ar. 10282
außgestellten oder erneuerten Pjandscheine werzben ansgesordert, ihre Pjänder bis längstens
2. Februar 1940 außzulösen oder bis längstens
2. Februar 1940 außzulösen oder die Pfandscheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen. Nach diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen Nach diesem Zeitpunkt können diese Pjänder nur noch außgelöst werden. Nicht außzugestellten der nicht erneuern Allassen diesem Zeitpunkt können diese Pjänder nur noch außgelöst werden. Nicht außzugestellten der nicht erneuern diese gelöste oder nicht erneuern Allassen diesem Zeitpunkt erneuern diese Pjänder nur noch außgelöst werden. Nicht außzugestellten Versteigeren der Versteilte der Versteigeren der Versteigeren der Versteile versteilten der Versteile versteilte der Versteilte versteil Pjänder nur noch ansgelöst werden. Nicht auß-gelöste oder nicht ernenerte Pjänder müssen versteigert werden.

Karlernhe, den 13. Januar 1940. Städt. Pfandleihtaffe.

Schätzer



Karlsruhe Waldstraße 4

Fernsprecher 1706

Künstlerhaus-Saal

Mittwoch, 17.

Ein Abend kultivierter Heiterkeit



Karten v. -. 80 (Stud.) bis 4.- bei Kurt Neufeldt

Künstlerhaus Dienstag, 23. Jan., 20 Uhr 2. Kammermusikabend

Donizetti: Streichquartett D-dur Dvorak: Streichquartett As-dur Schubert: Der Tod und das Mädchen.

Karten v. 1.50 (Stud.) bis 5.- b. Maurer u. bei Kurt Neufeldt Waldstraße 81

erden schnell, radikal, schmerzios un hneNarben(modernstes u.sicherstesVerfahren erantiert mit der Wurzel für immer entfern Neu: Original-Vibr. - Rotations - Gesichts massagen bei schlaffer, welker Haut geger frühzeitiges Altern. 2051 Tiefe Falten entferne ich in kurzer Zeit

Anneliese Hesselbacher Tel. 6128 Moderne Kosmetik Tel. 612 Ausbildungskurse — Sprechst. von 9—12 und 14—19 Uhr Jetzt Bismarckstraße 37 II Haltostelle Hauptpost





Gasthaus zum Adler Mühlburg wieder eröffnet

Die Gaufilmstelle Baden zeigt:

"Pour le mérite" mit Wochenschau

14. Januar in Linkenheim 15. Januar in Liedoisneim 16. Januar in Rußheim 17. Januar in Wöschbach 18. Januar in Flehingen 19. Januar in Reichenbach 20. Januar in Busenbach

"Die Pfingstorgel"

mit Wochenschau 14. Januar in Blankenloch 15. Januar in Hagsfeld 16. Januar in Forchheim 17. Januar in Neureut 18. Januar in Jöhlingen 19. Januar in Eggenstein

den Tonfilm Millionen suchen einen Erben"

mit Wochenschau 14. Januar in Langensteinbach 15. Januar in Berghausen 16. Januar in Bauerbach

Eintrittskarten im Vorverkauf zu 40 Rpf. bei den jeweiligen Ortsgruppen, an der Abend- oder Tageskasse 50 Rpf., Uniformierte

Achtung! Gaftwirte. Rader- und Ronditoreien Rarlarube, Ettlingen, Baben-Baden und Umgebung Sie erhalten von meiner Süh nerfarm (2030)

tagesfrische Eier frei Saus geliefert gegen Be-zuglichen. Die Besichtigung meiner 1300 Sübner umfassen-ben harm ist meinen Lunden jederzeit gestattet. M. Sofer, landw. Siedla, n. Ablegefarm, Forchheim, über Karlfruhe 2.

WE STELLED Samit ich uidst vergeme! Was? Die Schuhbesonianstalt Blumenstr.14 (Ludwigsplats)

lorgens bringen - abends holen. Seiter Seit Jahren Erfindung DAP.

Schuhe langen und weiten bis gu 2 Rr. Su. Stiefel. Schub und Robr

Schuhbesohl- F. Seller, Blumen-anstalt F. Seller, str. 14

Kassenärzil. Vereinigung Deutschlands Bezirksstelle Karlsruhe

Folgende Kassenärzte üben zur Zeit Praxis aus: Praktische Aerzie

Dr. Becker. K'he Daxlanden, Robert-Wagner-Allee 10 Dr. Birnesser, Dr. Braun, Dr. Frey, Hadwig Dr. Geiger, L. Leopoldstr. 49 Westendstr. 45 Kaiserallee 139 Dr. Hauger, Holderweg 4

K'he Rüppurr, K'he Weiherfeld, Dr. Kletti-Maquet, Neureut.

K'he Rüppurr,

Dr. Lichtenberger, Dr. Martin, Hildegard, Dr. v. Renz, Dr. Rettig, Dr. Rheinberger,

Dr. Schitterer, Dr. Schneider, O. Dr. Schönig, Med.-Rat, Dr. Schuberg, Dr. Stich-Voelcker,

K'he Knielingen

Stefanienstr. 64 Fachärzte

Dr. Baurmann, Prof., Augen, Dr. Sinner, Dr. Spuler. Chirurgie, Dr. Herbert, Fr., Orthopädie, Frauen,

Dr. Roth, A., Dr. Baisch, Prof., Dr. Ihm, Dr. Kern, Dr. Schmidt, Ph., Dr. Stahl, Dr. Wagner, H., Dr. Wilser, Dr. Huber.

Hals, Nasen, Ohren, Kaiserstr. 185 Dr. Koellreutter, Dr. Sitzler, Haut u. Geschlkrht Passage 26 Dr. Geiger, A., Dr. Keul, Dr. Erbach, Dr. Schmidt, G., Dr. Stockert. Dr. Turban,

Zippelius, Dr. Händel, Dr. Scholz, Lungen Dr. Brilmayer, Dr. v. Straßer, Dr. Warth, Dr. Rees, Vertr. Röntgenunters., Dr. Zippelius, Dr. Weiß, K., St.M.R.,

Innere Krankh. Kinderkrankh.,

Beiertheimer Allee 9 Wendtstr. 12 Stefanienstr. 78 Städt. Krankenhaus

Es wird dringend gebeten, die gewünschten Besuche vor 9 Uhr vormittags bei den Aerzten anzumelden. Andernfalls keine Gewähr besteht, daß der Besuch noch am selben Tag ausgeführt wer-